



# **Kommunaler Verwaltungsdienst**

## **Modulbeschreibungen**

**für den**

## **Bachelorstudiengang**

## **Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (B.A.)**



<b>Modul 1</b>	<b>Einführungswoche</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Bernhard Frevel		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	1
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden können einen Überblick über die wesentlichen Strukturen ihrer Einstellungsbehörde und der Fachhochschule geben, wobei sie die für sie wichtigen Einrichtungen und Ansprechpartner kennen und die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Ausbildung insbesondere im Hinblick auf ein erfolgreiches Studium erläutern können.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	1.1 Ausbildungsort Einstellungsbehörde 1.2 Ausbildungsort Fachhochschule		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet in der ersten Woche des Studiums statt und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Teilnahmenachweis		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	30 Stunden Arbeitsaufwand		---



<b>Modul 1</b>	<b>Einführungswoche</b>	
<b>Teilmodul 1.1</b>	<b>Ausbildungsort Einstellungsbehörde</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
1. können die Aufgabenstellungen der Kommunalverwaltung beschreiben		
2. können die externen und internen Dienstleistungen ihrer Einstellungsbehörde und wichtige Anlaufstellen im Überblick benennen, können sie beschreiben und können wichtige Ansprechpartner für fachliche, soziale und dienstrechtliche Fragestellungen benennen		
3. haben einen Überblick über den Aufbau der Praxisausbildung und können diesen beschreiben, kennen die Erwartungen des Einstellungsträgers an sich und ihre Studien-/Ausbildungsleistungen, kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und im Personalrat		
4. kennen die Grundlagen der Teamarbeit		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
1. Die Aufgaben und Ziele der Kommunalverwaltung im Überblick		
2. Aufbauorganisation des Trägers		
3. Grundlagen der Ausbildung		
4. Team-Bildung und Zusammenarbeit		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	– mediengestützte Lehre – betreute Partner- und Gruppenarbeit	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	– angeleitete Internetrecherche zur Organisation der staatlichen Verwaltung – betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogramms „Staatliche Verwaltung – Aufgaben und Strukturen“	
<b>Lehrende</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung	
<b>Literatur</b>	– Rechtsgrundlagen der Ausbildung – Informationen der Einstellungsbehörde	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	20 Stunden Arbeitsaufwand	---



<b>Modul 1</b>	<b>Einführungswoche</b>	
<b>Teilmodul 1.2</b>	<b>Ausbildungsort Fachhochschule</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen das Studienangebot der FHöV NRW und haben Einblicke in die spezifischen Studienstrukturen, kennen den Aufbau des Studiums mit der Modulstruktur und den Prüfungsformen und -regeln</li><li>2. kennen wichtige Ansprechpartner (Abteilungsleiter, hauptamtliche Dozenten des Fachbereichs) und können sich in den Räumlichkeiten der FHöV (insbes. Verwaltung, Dozentenbüros, Bibliothek, ADV-Raum, Cafeteria) orientieren</li><li>3. kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Studierenden als Kurssprecher sowie als Vertreter im Fachbereichsrat und im Senat</li><li>4. können die Bedeutung des Selbststudiums für den Lernerfolg kennzeichnen</li></ol>		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung in die Studien- und Prüfungsordnung</li><li>2. Aufbauorganisation der Fachhochschule, insbes. Fachbereiche und Abteilungen</li><li>3. Zusammensetzung und Aufgabe der studentischen Mitwirkung an der Fachhochschule</li><li>4. Anforderungen an das angeleitete und selbstständige Lernen in einem Studium</li></ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogrammes „Studieren an der FHöV NRW“</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Rechtsgrundlagen des Studiums</li><li>– Informationen der Fachhochschule</li></ul>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	10 Stunden Arbeitsaufwand	---



<b>Modul 2</b>	<b>Methoden</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. Martina Eckert / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden können Grundtechniken methodischen Arbeitens in den wissenschaftlichen Disziplinen des Studiums anwenden. Sie sind in der Lage, Informationen zu recherchieren, zu interpretieren und zu verarbeiten. Sie bereiten wissenschaftliche Daten und Texte für Verwaltungsbezüge auf und wenden Rechtsnormen praxisgerecht an.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	2.1 Juristische Methodik 2.2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2.3 Grundlagen der empirischen Sozialforschung		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Teilnahmenachweis		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 2</b>	<b>Methoden</b>	
<b>Teilmodul 2.1</b>	<b>Juristische Methodik</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
1. können methodische Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden		
– ordnen die verschiedenen Normarten ein		
– analysieren die Struktur von Rechtsnormen		
– kennen und erklären die Auslegungsmethoden und die Analogie		
2. können technische Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
1. Umgang mit Rechtsnormen		
1.1 Darstellung der Rechtsquellen		
1.2 Struktur von Rechtsnormen		
1.3 Auslegungsmethoden und Analogie		
2. Gutachtentechnik		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	– interaktives Lehr- und Lerngespräch – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Fallbearbeitung/Übungen	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	– Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Möllers, Thomas: Juristische Arbeitstechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Verlag C.H. Beck  Schwacke, Peter: Juristische Methodik und Technik der Fallbearbeitung, Verlag Kohlhammer  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 21 Stunden Selbststudium 45 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



<b>Modul 2</b>	<b>Methoden</b>
<b>Teilmodul 2.2</b>	<b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden,</li><li>2. erkennen wissenschaftliches Arbeiten als Mittel an, um Objektivität und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit Fragestellungen zu gewährleisten</li><li>3. sind in der Lage, zur Informationssammlung Bibliotheks-, Datenbank- und Internetrecherchen selbstständig durchzuführen und Quellen auf deren Seriosität und Eignung (zur Erarbeitung einer bestimmten Fragestellung) kritisch zu prüfen</li><li>4. können wissenschaftliche Texte in ihren wesentlichen Aussagen verstehen, zusammenfassen, verarbeiten und kritisch bewerten</li><li>5. kennen die Charakteristika wissenschaftlicher Literatur</li><li>6. sind in der Lage, ein abgegrenztes Thema für andere nachvollziehbar und fundiert darzustellen, theoretische Grundlagen und Schlussfolgerungen unter Angabe von Quellen folgerichtig darzulegen, ein Thema systematisch zu bearbeiten und dabei gewonnene Erkenntnisse kritisch zu betrachten,</li><li>7. erkennen die Wichtigkeit von Zitation und ihre deren Bedeutung für die Nachvollziehbarkeit von Zusammenhängen und zur Verhinderung von Fälschungen und Plagiaten und beherrschen die Anwendung wissenschaftlicher Regeln hinsichtlich Beleg, Zitation und Verzeichnisformen (zu Literatur, Abbildungen, Abkürzungen und sonstigen Quellen)</li><li>8. kennen das Informationsangebot öffentlich zugänglicher Informations- und Datensammlungen (z.B. Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt, IT-NRW, Bundesanstalten)</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Informationssammlung in Bibliothek, Datenbanken und im Internet</li><li>– Lesen, Verstehen, Er- und Verarbeiten wissenschaftlicher Texte</li><li>– Verfassen von Texten in Studium und Berufspraxis</li><li>– Beleg, Zitation, Quellenverzeichnis (und Bibliografie)</li></ul>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>



<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- angeleitete Internetrecherche</li><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, UTB Verlag</p> <p>Wala, Thomas/Haslehner, Franz: Bachelor- und Diplomarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Verlag LexisNexis</p> <p>Walkowiak, Jens/Haselow, Reinhard: Studienhilfe für wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW, Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk NRW</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 Stunden Präsenzstudium 8 Stunden Selbststudium 20 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)





<b>Modul 2</b>	<b>Methoden</b>
<b>Teilmodul 2.3</b>	<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
1. kennen die Grundlagen amtlicher Statistiken und sind in der Lage, diese zu interpretieren	
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die Bedeutung und Wichtigkeit amtlicher Statistiken als Grundlage interner Planungen und Entscheidungen in der öffentlichen Verwaltung</li><li>– kennen die Relevanz amtlicher Statistiken als Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation von Bürgern</li><li>– können Tabellen und Grafiken sinnerfassend und kritisch lesen, die Grundlagen und Kernaussagen der Information erkennen, die Qualität der Daten abschätzen und interpretieren</li><li>– sind in der Lage, mit Hilfe von Standardsoftware Daten aus Tabellen in Grafiken und aus Grafiken in Tabellen umzuformen und berücksichtigen dabei relevante Regeln für die Darstellungsform(en) und Inhalte (z.B. vollständige Nennung von relevanten Bezugsgrößen)</li><li>– sind in der Lage, die in Statistiken verarbeiteten Daten und Kennwerte in Text zu überführen und sie gezielt in die eigene Argumentation einfließen zu lassen</li></ul>	
2. kennen die Grundlagen empirischer Sozialforschung und können sie projektbezogen anwenden	
<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die Grundlagen der Sozialforschung (Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Studien) und die Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im und für den öffentlichen Dienst</li><li>– kennen verschiedene Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung mit den jeweiligen Erkenntnismöglichkeiten und –grenzen</li><li>– erkennen und erschließen Einsatzfelder und berücksichtigen dabei Gestaltungsanforderungen sowie Zielsetzungen und Entwicklungspotenziale für die öffentliche Verwaltung</li><li>– überblicken und verstehen den Forschungsprozess (theoriegeleitetes Vorgehen, Ableitung von Fragestellungen und Hypothesenbildung, Operationalisierung relevanter Variablen, Methoden der Datengewinnung, (und) Datenaufbereitung und –auswertung, Bericht) und sind in der Lage, eigene Fragestellungen nach diesem Schema zu konzipieren.</li><li>– kennen basale statistische Kennwerte, insbesondere deskriptive Maße und grundlegende statistische Verfahren und sind sicher in der Auswahl, Berechnung und Darstellungsweise von Kennwerten für die spezifische Fragestellung</li></ul>	



- sind in der Lage, Lehrforschungsprojekte unter Beachtung wissenschaftlicher Gütekriterien und unter Beachtung rechtlicher (Datenschutz-) und ethischer Vorgaben eigenständig zu gestalten



## Lehr-/ Lerninhalte

### 1. Amtliche Statistiken

- Amtliche Statistiken als Grundlage für Planungs- und Entscheidungshandeln der öffentlichen Verwaltung
- Lesen und Interpretieren von Tabellen und Grafiken
- Darstellung von Daten mit Hilfe von Standardsoftware
- Verarbeitung von Daten in Texten und Transfer in Textpassagen und Argumenten

### 2. Empirische Sozialforschung

- Grundlagen der Sozialforschung und Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im Bereich (des öffentlichen Dienstes) der öffentlichen Verwaltung
- Überblick über Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung (standardisierte Befragungen und Leitfadeninterviews, Beobachtungen, Inhaltsanalysen, Sekundärdatenanalysen)
- Von der Fragstellung zum Bericht – die Struktur des Forschungsprozesses
- Stichprobenauswahl und Erhebungssetting (face to face-, online- und Telefonbefragung)
- Zentrale Kennziffern der deskriptiven Statistik (Mittelwerte, Streuungsmaße, Korrelationen, Referenzmaße, z.B. Percentile, Signifikanz)
- Einführung in die Arbeitsweise von Datenerhebungs- und Auswertungstools und –methoden

### Formen des Präsenzstudiums

- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Fallbearbeitung/Übungen
- Simulationen

### Formen des Selbststudiums

- angeleitete Internetrecherche
- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Erarbeitung von Untersuchungsskizzen

### Lehrende

vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung, Verlag Rowohlt</p> <p>Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Westdeutscher Verlag</p> <p>Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, UTB Verlag</p> <p>Möllers, Martin, H.W.: Wissenschaftliche Abschlussarbeiten für Bachelor, Master oder Diplom an Hochschulen der Polizei. Verlag für Polizeiwissenschaft. 2007.</p> <p>Wala, Thomas/Haslehner, Franz: Bachelor- und Diplomarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Verlag LexisNexis</p> <p>Walkowiak, Jens/Haselow, Reinhard: Studienhilfe für wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW, Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk NRW</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	15 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Selbststudium 25 Stunden Arbeitsaufwand	20 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 3</b>	<b>Rahmen für Verwaltungshandeln</b>		
	<b>Staat und Gesellschaft</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. Katrin Möltgen / Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen verfassungsrechtlichen und politischen Grundlagen zur Demokratie der Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Union. Sie würdigen die Grundrechte in ihrer politischen Entwicklung und rechtlichen Bedeutung für das staatliche Handeln.</p> <p>Sie können den Aufbau des Landes NRW, der Bundesrepublik Deutschland und der EU erläutern und diese Gestaltungsprinzipien politikwissenschaftlich betrachten. Die Studierenden bewerten die Grundrechtsrelevanz einfacher Fälle. Sie verstehen die Bedeutung und Wirkung der europäischen Integration für das staatliche Handeln des Mitgliedlandes Bundesrepublik Deutschland.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	3.1 Staats- und Europarecht 3.2 Politikwissenschaft		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Fachgespräch		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	81 Stunden Präsenzstudium 69 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	108 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 3</b>	<b>Staat und Gesellschaft</b>
<b>Teilmodul 3.1</b>	<b>Staats- und Europarecht</b>
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die überragende Bedeutung der Grundrechte für das Verhältnis zwischen Individuum und Staat und für das gesamte staatliche Handeln</li><li>2. bewerten die Grundrechte als entscheidenden Maßstab staatlichen Handelns</li><li>3. kennen und verstehen die verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Bedeutung für das gesellschaftliche System</li><li>4. kennen den Aufbau des Staates und die Funktionen der Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland</li><li>5. kennen und verstehen die Europäische Union und ihre Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland</li><li>6. kennen und verstehen Struktur und Organe der EU, einschließlich Grundzüge der Gerichtsverfahren</li><li>7. können Aufbau und Aufgaben der Europäischen Union aufzeigen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>  <ol style="list-style-type: none"><li>1. Allgemeine Grundrechtslehre</li><li>2. Art. 1 I, 2 I und 3 GG</li><li>3. Verfassungsprinzipien, insbesondere Demokratie und Rechtsstaat</li><li>4. Staatsorganisationsrecht</li><li>5. Entwicklung und Perspektiven der Integration und europäischen Zusammenarbeit</li><li>6. Struktur und Organe der EU, einschließlich Grundzüge der Gerichtsverfahren</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li><li>– Ergebnispräsentation</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/ -studium</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>– angeleitete Internetrecherche</li></ul>



<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Degenhart, Christoph: Staatsrecht I, Staatsorganisationsrecht, Verlag C.F. Müller  Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer  Katz, Alfred: Staatsrecht, Verlag C.F. Müller  Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller  Schwacke, Peter/Schmidt, Guido: Staatsrecht, Verlag Kohlhammer  Sodan, Helge/Ziekow, Jan: Grundkurs Öffentliches Recht, Verlag C. H. Beck  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	54 Stunden Präsenzstudium 52 Stunden Selbststudium 106 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 3</b>	<b>Staat und Gesellschaft</b>
<b>Teilmodul 3.2</b>	<b>Politikwissenschaft</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland mit seinen historischen und ideengeschichtlichen Wurzeln sowie europäischen Bezügen</li><li>2. sind in der Lage politische Prozesse zu erläutern und ordnen sie in ihrer Bedeutung als Rahmenbedingung für das Verwaltungshandeln ein</li><li>3. kennen die Funktion und Wirkung der Verwaltung im politischen Prozess</li><li>4. kennen die Besonderheiten und Bedeutung der lokalen Demokratie</li><li>5. wissen um die Gefährdungen des politischen Systems</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Prinzipien und Gestaltungsformen der Demokratie und politische Ideengeschichte</li><li>2. Grundpfeiler des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland</li><li>3. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess</li><li>4. Bestandteile der lokalen Demokratie</li><li>5. Gefährdung des politischen Systems</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Seminaranteil</li><li>– Partner- und Gruppenarbeiten zur Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/ -studium</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix





<b>Literatur</b>	<p>Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft. Verlag C. H. Beck</p> <p>Böhret, Carl/Jann, Werner/Kronenwett, Eva: Innenpolitik und Politische Theorie. Ein Studienbuch, Westdeutscher Verlag</p> <p>Frantz, Christiane/Schubert, Klaus: Einführung in die Politikwissenschaft, Lit Verlag</p> <p>Naßmacher, Hiltrud: Politikwissenschaft, Verlag Oldenbourg</p> <p>Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, Verlag Rothe</p> <p>Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	27 Stunden Präsenzstudium 17 Stunden Selbststudium 44 Stunden Arbeitsaufwand	36 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modulgruppe 4</b>	<b>Allgemeine Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden kennen die allgemeinen rechtlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns, können sie beschreiben und in der Regel auch auf Praxisbeispiele übertragen. Sie haben unabhängig von ihrer späteren konkreten Aufgabe in der Verwaltung Grundlagen- und Querschnittswissen erlangt, das sie befähigt, ihre Aufgabenwahrnehmung in die wesentlichen rechtswissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Zusammenhänge einzuordnen.</p>	
<b>Module</b>	4.1 Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht
	4.2 Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht
	4.3 Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
	4.4 Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns



<b>Modul 4.1</b>	<b>Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht</b>		
<b>Modulkoordination</b>	RD'in Christiane Schoppmeier-Pauli		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	5,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden  1. kennen die rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns <ul style="list-style-type: none"><li>– Aufgaben und Aufbau der Verwaltung</li><li>– Handlungsformen</li></ul> 2. können mit Hilfe dieser Grundlagen die Recht- und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns im Einzelfall und deren rechtlichen Folgen beurteilen <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen Inhalt und Bedeutung des Verwaltungsverfahrens</li><li>– können die Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes sowie seine Rechtmäßigkeit oder Nichtigkeit beurteilen</li></ul> 3. beherrschen die Kontrollmechanismen des Verwaltungshandelns <ul style="list-style-type: none"><li>– können die Möglichkeit der Aufhebung des Verwaltungsakts nach dem VwVfG und des Wiederaufgreifens des Verfahrens bewerten</li><li>– kennen die Grundzüge des Widerspruchsverfahrens</li><li>– kennen die Bedeutung des europäischen Gemeinschaftsrechts für die Verwaltungspraxis</li><li>– kennen die Grundzüge der Amtshaftung</li></ul>			



### Lehr-/ Lerninhalte

1. Verfahrens- und materiell-rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandels
  - 1.1 Aufbau der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung
  - 1.2 Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Verwaltungshandeln, insbesondere der Verwaltungsakt
2. Rechtmäßiges Zustandekommen eines Verwaltungsakts und materielle Rechtmäßigkeitsanforderungen
  - 2.1 Zuständigkeit, Untersuchungsgrundsatz, ausgeschlossene Personen und Befangenheit, Anhörung, Akteneinsicht, Datenschutz, Begründung
  - 2.2 Bekanntgabe, Bestandskraft, Rechtswidrigkeit, Nichtigkeit
3. Kontrollmechanismen
  - 3.1 Rücknahme, Widerruf und Wiederaufgreifen des Verfahrens
  - 3.2 Widerspruchsverfahren
  - 3.3 europäisches Gemeinschaftsrecht in der Verwaltungspraxis
  - 3.4 Amtshaftung

<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Detterbeck, Steffen: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, Verlag C. H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Gerke, Jürgen: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bescheidtechnik, Verwaltungsvollstreckung und Rechtsschutz, Verlag Kohlhammer</p> <p>Maurer, Hartmut: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C. H. Beck</p> <p>Peine, Franz-Josef: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C.F. Müller</p> <p>Theisen, Rolf-Dieter: Allgemeines Verwaltungsrecht (Fachbuch mit Übungen und Lösungen), Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten)



**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	93 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 165 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)
--------------------------------------	---	---



<b>Modul 4.2</b>	<b>Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht</b>		
<b>Modulkoordination</b>	RD'in Mechthild Siegel		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	5,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die grundlegenden Begriffe und die Systematik des Zivilrechts<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen Handlungssubjekte und Rechtsobjekte</li><li>– erläutern die Lehre vom Rechtsgeschäft</li><li>– unterscheiden zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft</li></ul></li><li>2. können das Zustandekommen und den Inhalt von Verträgen erklären und</li><li>3. nichtige und anfechtbare Rechtsgeschäfte einordnen</li><li>4. verstehen die Regelungen über Fristen und Termine</li><li>5. beherrschen die Anwendung der Vorschriften über die Verletzung der Pflichten aus dem Schuldverhältnis und die Haftung für Dritte</li><li>6. können das Erlöschen vertraglicher Verpflichtungen beurteilen und</li><li>7. die wichtigsten Grundregeln zum Recht der Verantwortung aus unerlaubter Handlung unterscheiden</li><li>8. kennen die Verjährungsfristen und das Gesamtschuldverhältnis</li><li>9. kennen die praktisch wichtigen Grundregeln zu den Rechtsverhältnissen an beweglichen Sachen und an Grundstücken</li><li>10. können die praktisch wichtigen Grundregeln des Eherechts, der Verwandtschaftsverhältnisse, des Unterhaltsrechts und des Erbrechts erläutern</li></ol>			



## Lehr-/ Lerninhalte

1. System des Zivilrechts
  - 1.1 natürliche und juristische Personen, Sachen und Rechte
  - 1.2 Rechtsgeschäft, Schuldverhältnis, Vertrag, Willenserklärung
  - 1.3 Abstraktionsprinzip
2. Angebot, Annahme, Stellvertretung, Privatautonomie, Auslegung, Haupt- und Nebenpflichten, Allgemeine Geschäftsbedingungen
3. Irrtum, arglistige Täuschung, fehlende bzw. beschränkte Geschäftsfähigkeit, Sittenwidrigkeit, gesetzliches Verbot, Formvorschriften, Rückabwicklung nach dem Bereicherungsrecht
4. Fristberechnung
5. Unmöglichkeit, Verzug, Sachmangel beim Kauf-, Miet- und Werkvertrag, Nebenpflichtverletzungen, rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse, Erfüllungsgehilfe
6. Erfüllung, Aufrechnung, Kündigung, Rücktritt
7. unerlaubte Handlung, Gefährdungshaftung, Verkehrssicherungspflicht, Haftpflichtgesetz
8. Verjährung von Ansprüchen und Mehrheit von Schuldnern
9. Rechtsverhältnisse an beweglichen Sachen und Grundstücken
10. Ehe, Verwandtschaftsverhältnisse, Unterhalt, Erbfall

<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Referate</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Lern-CD „Das Rechtsgeschäft“</li><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeiner Teil des BGB, Carl Heymanns Verlag  Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H. Beck  Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Besonderes Schuldrecht, Verlag C.H. Beck  Brox, Hans/Walker, Wolf- Dietrich: Erbrecht, Carl Heymanns Verlag  Einmahl, Matthias: Zivilrecht, Verlag Bernhardt-Witten  Klein, Günther/Niehues, Klaus/Siegel, Mechthild: Bürgerliches Recht, Maximilian-Verlag  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (240 Minuten)	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	93 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 165 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)





<b>Modul 4.3</b>	<b>Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. von Rüden-Kampmann / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können die Rolle von Staat und öffentlicher Verwaltung als Gestalter und Akteur innerhalb des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems der sozialen Marktwirtschaft aus gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Perspektive einordnen und kennen die wesentlichen Organisationsformen staatlichen Handelns.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ausübung staatlicher Funktionen (Ordnungs-, Dienstleistungs-, Stabilisierungs- und Umverteilungsfunktionen), in ökonomische Zusammenhänge einzuordnen und ökonomisches Grundlagenwissen auf praktisches Verwaltungshandeln zu beziehen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten in den betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen und Denkweisen zwischen erwerbswirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben sowie der Verwaltung. Sie wenden grundsätzliche Methoden an.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	4.3.1 Volkswirtschaftslehre 4.3.2 Einführung ÖBWL, Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten)		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	93 Stunden Präsenzstudium 57 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 4.3</b>	<b>Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<b>Teilmodul 4.3.1</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die Prinzipien und Funktionsweisen der Sozialen Marktwirtschaft identifizieren</li><li>2. sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen ökonomischen Grundtatsachen und dem politisch-administrativen Handeln in der Bundesrepublik Deutschland herzustellen und können die Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und Eingriffe in das Marktgeschehen für ausgewählte Sachverhalte skizzieren und bewerten</li><li>3. sind befähigt, den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und öffentlichen Finanzen zu erläutern und die Handlungsoptionen staatlicher Wirtschaftspolitik in konkreten Sachverhalten kritisch zu bewerten</li><li>4. verstehen, dass wirtschaftliches Handeln des Staates beeinflusst wird von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Anforderungen an nachhaltige Entwicklung und gesellschaftlichen Bewertungsmaßstäben</li><li>5. legen die Bedeutung gesellschaftlichen und strukturellen Wandels dar und beurteilen, wie er sich auf das politisch-administrative Handeln auswirkt</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Volkswirtschaftliche Grundbegriffe, Markt und Preis, Marktformen, Wirtschaftsordnungen</li><li>2. Wirkungen Staatlicher Eingriffe bei Höchst- und Mindestpreisen; Marktversagen (öffentliche Güter, natürliche Monopole, externe Effekte); ökonomische Begründungen, Auswirkungen und Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates innerhalb der Marktwirtschaft</li><li>3. Wirtschaftskreislauf, gesamtwirtschaftliche Entwicklung und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht mit Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen  Bedeutung der öffentlichen Finanzen in der Sozialen Marktwirtschaft: Einnahmebeschaffung und Umverteilung mittels Steuern und Verschuldung und mittels öffentlicher Ausgaben (Sozialpolitik und Subventionen)</li><li>4. Optionen und Grenzen wirtschaftspolitischer Handlungsweisen (Ordnungspolitik, Prozesspolitik, Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung) des Staates</li><li>5. (Aktuelle) Anwendungen aus ausgewählten Bereichen der Wirtschaftspolitik, z. B. Konjunkturpolitik, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Lohn- und Tarifpolitik, Fiskal- und Sozialpolitik</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>



	– Referate	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	– Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Baßeler, Ulrich /Heinrich, Jürgen / Utecht, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Verlag Schäffer-Poeschel  Blankart, Charles B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Verlag Vahlen  Brunner, Sibylle / Kehrle, Karl: Volkswirtschaftslehre, Verlag Vahlen  Sperber, Herbert: Wirtschaft verstehen, Verlag Schäffer-Poeschel  Sprenger-Mentzel, Michael Thomas P.: Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik, Verlag Bernhardt-Witten  Wagenblaß, Horst (2008), Volkswirtschaftslehre, öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik, Verlag UTB  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	54 Stunden Präsenzstudium 33 Stunden Selbststudium 87 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 4.3</b>	<b>Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<b>Teilmodul 4.3.2</b>	<b>Einführung ÖBWL, Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher Betätigung</b>
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden  <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen und interpretieren Grundbegriffe des Wirtschaftens</li><li>2. können die Besonderheiten der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Verwaltung darlegen und</li><li>3. den Betrieb als Institution beschreiben</li><li>4. kennen den Begriff des Betriebs als Oberbegriff für verschiedene Betriebstypen</li><li>5. verstehen die Funktionen eines Betriebs anhand eines Modells</li><li>6. kennen grundlegende methodische Instrumente und wenden sie an</li><li>7. können öffentliche Betriebe in ihrer Struktur erläutern</li><li>8. kennen und beurteilen die verschiedenen Organisationsformen öffentlicher Betriebe unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten</li><li>9. können die kommunalrechtlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anwenden</li><li>10. sind in der Lage, die rechtlichen Regeln zu den Organisationsformen der öffentlichen Hand darzustellen, die Vor- und Nachteile der einzelnen Organisationsformen unter rechtlichen Gesichtspunkten zu erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anzuwenden.</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>  <ol style="list-style-type: none"><li>1. Abgrenzung BWL zu VWL</li><li>2. Wirtschaftlichkeitsprinzip</li><li>3. Produktionsfaktoren</li><li>4. Abgrenzung Betrieb – Unternehmen</li><li>5. Betriebliche Funktionsbereiche</li><li>6. Planungs- und Darstellungstechniken</li><li>7. Merkmale und Ziele insbesondere des öffentlichen Betriebs</li><li>8. Betriebswirtschaftliche Entscheidungskriterien für eine Organisationswahl, verschiedene Organisationsformen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten</li><li>9. Rechtliche Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung der öffentlichen Hand</li></ol>	



10. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisationsformen
--



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- Mediengestützte Vorlesung</li><li>- Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung/ Übungen</li><li>- Referate</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Odenthal, Franz-Willy: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Verlag Bernhard-Witten  Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen  Schierenbeck, Henner / Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Verlag Oldenbourg  Schuster, Falko: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre der Kommunalverwaltung, DVP-Schriftenreihe  Bätge, Frank: Kommunalrecht Nordrhein-Westfalen, Verlag C.F. Müller  Cronauge, Ulrich / Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	39 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 63 Stunden Arbeitsaufwand	52 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 4.4</b>	<b>Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. Beate Busse / ORR'in Bärbel Werdes		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	6
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden kennen die soziologischen, psychologischen und ethischen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen soziologischen, psychologischen und ethischen Betrachtungsweisen innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Sie sind in der Lage, soziale Sachverhalte und praktische Szenarien des Verwaltungshandelns kritisch zu bewerten, wissenschaftliche Erkenntnisse auf sie anzuwenden und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	4.4.1 Soziologie 4.4.2 Psychologie 4.4.3 Ethik		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Fachgespräch		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	93 Stunden Präsenzstudium 87 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 4.4</b>	<b>Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<b>Teilmodul 4.4.1</b>	<b>Soziologie</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Grundlagen der Mikrosoziologie und können sie analysieren: sie verstehen die Grundlagen und Bedingungen sozialen Handelns, der Sozialisation, von Werten und Normen</li><li>2. verstehen die Grundlagen der Makrosoziologie und reflektieren sie: sie können die Sozialstruktur, die soziale Ungleichheit und den sozialen Wandel erläutern</li><li>3. sind in der Lage, die Grundlagen der Stadtsoziologie zu beschreiben und zu beurteilen: Stadtentwicklung, ökonomische, räumliche und ethnische Segregation, Ansätze zu Problemlösungen</li><li>4. kennen die Grundlagen der Verwaltungssoziologie und können sie analysieren: Funktion der Verwaltung in modernen Gesellschaften, Nachhaltigkeit, Partizipation: aktivierender Staat und Bürgerkommune</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Mikrosoziologie</li><li>2. Makrosoziologie</li><li>3. Stadtsoziologie</li><li>4. Verwaltungssoziologie</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Ergebnispräsentation</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturstudium</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix





<b>Literatur</b>	<p>Bahrtdt, Hans Paul: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, Verlag C.H. Beck</p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Sozialer Wandel in Deutschland, Informationen zur politischen Bildung, Heft Nr. 269/2004, Verlag bpb</p> <p>Feldmann, Klaus: Soziologie kompakt. Eine Einführung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard: Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, Verlag Leske + Budrich UTB</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	30 Stunden Präsenzstudium 30 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 4.4</b>	<b>Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<b>Teilmodul 4.4.2</b>	<b>Psychologie</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. lernen die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten kennen (Gegenstand, Ziele und Fragestellungen der Psychologie) und können deren Bedeutung für das allgemeine Verwaltungshandeln erkennen</li><li>2. verstehen wissenschaftlich fundierte Theorien der Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht und können sie unterscheiden (Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Motivation, Emotion)</li><li>3. verstehen die verschiedenen Aspekte der Kommunikation: Grundlagen, Begriffe und Modelle, Arten und Erscheinungsformen menschlicher Kommunikation, nonverbale Kommunikation und Körpersprache, Bedingungen erfolgreicher Kommunikation, Gesprächstechniken und Gesprächshaltungen; sie können geeignete Gesprächsstrategien und Interaktionsmuster sowie Strategien der Verhandlungsführung auch in schwierigen Gesprächssituationen anwenden</li><li>4. können die wesentlichen Faktoren sozialer Konflikte identifizieren und analysieren: Konfliktarten, Entstehung von Konflikten, Erklärungsansätze, Konfliktverläufe und Konfliktverhalten</li><li>5. kennen und verstehen die Grundlagen von Stress und die Möglichkeiten der Stressbewältigung: Begriff und Entstehung von Stress, interne und externe Stressoren, Ziele und Methoden der Stressbewältigung</li><li>6. können die Prinzipien sozialer Wahrnehmung und deren Fehler und Verzerrungen erläutern; sie begreifen Wert- und Normkonflikte als Ausdruck kultureller Unterschiede</li><li>7. können Ursachen und Auslöser ausgewählter psychosozialer Probleme in der Arbeitswelt beschreiben: Sucht (exemplarisch Alkoholabhängigkeit), Burnout, Mobbing, sexuelle Belästigung, Absentismus und Fluktuation; sie können deren Auswirkung auf die Betroffenen und deren Arbeitsfeld aufzeigen; sie kennen institutionelle und informelle Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme</li><li>8. sind in der Lage, Grundlagen der Motivationspsychologie zu erläutern: Motivationsmodelle, Arbeits- und Leistungsmotivation, personale Einflussfaktoren, situative Einflussfaktoren, Führungsstile und Führungsverhalten, Aufgabenorientierung und Mitarbeiterorientierung, Partizipation und Delegation, Mitarbeitergespräche und Personalentwicklung, und wenden sie auf Praxisfälle an.</li></ol>	



<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten</li> <li>2. Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht</li> <li>3. Kommunikation</li> <li>4. Soziale Konflikte</li> <li>5. Stress und Stressbewältigung</li> <li>6. Soziale Wahrnehmung</li> <li>7. Psychosoziale Probleme in der Arbeitswelt</li> <li>8. Grundlagen der Motivationspsychologie</li> </ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interaktives Lehr- und Lerngespräch</li> <li>– Mediengestützte Vorlesung</li> <li>– Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>– Fallbearbeitung/Übungen</li> <li>– Ergebnispräsentation</li> </ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Literaturstudium</li> <li>– betreutes E-Learning</li> <li>– Angeleitete Internetrecherche</li> <li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li> </ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Aronson, Elliot/Wilson, Timothy D./Akert, Robin M.: Sozialpsychologie, Pearson Studium Verlag</p> <p>Bierhoff, Hans-Werner/Frey, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie, Verlag Hogrefe</p> <p>Müsseler, Jochen (Hrsg.): Allgemeine Psychologie, Spektrum Akademischer Verlag</p> <p>Myers, David, G.: Psychologie, Verlag Springer</p> <p>Zimbardo, Philip G./Gerrig, Richard J.: Psychologie, Pearson Studium Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	<p>39 Stunden Präsenzstudium</p> <p>36 Stunden Selbststudium</p> <p>75 Stunden Arbeitsaufwand</p>	52 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 4.4</b>	<b>Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<b>Teilmodul 4.4.3</b>	<b>Ethik</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen und verstehen die Relevanz von Ethik für verantwortbares Handeln in der Verwaltung.</li><li>2. erkennen Entscheidungen und Handlungen innerhalb der Verwaltung in ihrer ethischen Relevanz, können diese benennen und diese anhand der ethischen Handlungsanalyse analysieren</li><li>3. sind in der Lage, anhand verwaltungsspezifischer Konkretisierungen im Personalbereich eigene und fremde ethische Urteile vor dem Hintergrund auch eigener Rezeption des Beamtenethos und der Wertentscheidungen von Grundgesetz und Verfassung zu reflektieren</li><li>4. können ein berufliches Selbstverständnis auf der Grundlage einer ethischen Haltung im Kontext interkultureller Kompetenz entwickeln und richten ihr Handeln danach aus</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Verwaltungsethik und ihre Grundlagen</li><li>2. Berufsbezogene Handlungen in ihrer ethischen Relevanz und ethische Handlungsanalyse</li><li>3. Eigene und fremde ethische Urteile im Rahmen verwaltungsspezifischer Konkretisierungen im Personalbereich</li><li>4. Berufliches Selbstverständnis im Kontext interkultureller Kompetenz</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturstudium</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– Angeleitete Internetrecherche</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Literatur</b>	Behnke, Nathalie: Ethik in Politik und Verwaltung, Nomos Verlagsgesellschaft  Spaemann, Robert: Moralische Grundbegriffe, Verlag C.H. Beck  Sprenger, Reinhard K.: Das Prinzip Selbstverantwortung, campus Verlag  Osterloh, Margit/Weibel, Antoinette: Investition Vertrauen, Verlag Gabler  Bartsch, Jörg / Paltzow, Wolfgang / Trautner, Wolfgang E.: Korruptionsbekämpfung. Praxishandbuch für die öffentliche Verwaltung, Loseblattwerk in einem Ordner mit CD-ROM, Verlag Luchterhand  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 21 Stunden Selbststudium 45 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modulgruppe 5</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns</b>
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage, in den Bereichen von Investition und Finanzierung, Statistik und Controlling sowie der Leistungsverwaltung, also in Aufgabenfeldern mit direkten Wirkungen für die Bürger, die Inhalte zu verstehen, anzuwenden und in wesentlichen Fällen auch zu entscheiden.	
Module	5.1 Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
	5.2 Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II



<b>Modul 5.1</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Thomas Rau / Prof. Dr. Franz-Willy-Odenthal		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	6
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden lernen die wesentlichen Aufgaben des Controllings mit den vielfältigen Instrumenten kennen, können sie anwenden und die Ergebnisse aufbereitet auswerten. Sie können diese Aufgaben zu denen des Behördenleiters abgrenzen. Sie sind in der Lage, eine optimale Finanzierungsform für die erforderlichen Investitionen zu berechnen und zwischen mehreren Investitionsalternativen unter Beachtung verschiedener Berechnungsmethoden die wirtschaftlichste zu ermitteln. Die Studierenden lernen verschiedene Techniken zur Dokumentation, Auswertung und Prognose des nach außen gerichteten Verwaltungshandelns kennen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	5.1.1 Investition und Finanzierung 5.1.2 Statistik 5.1.3 Controlling		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (240 Minuten)		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	108 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	144 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 5.1</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I</b>
<b>Teilmodul 5.1.1</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen Investitions- und Finanzierungsbegriffe, können sie einordnen und die Arten von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen aufzeigen</li><li>2. können Standard- und Sonderformen der kommunalen Finanzierung aufzeigen und einordnen</li><li>3. kennen Probleme der Investitionsplanung und können sie beispielhaft beschreiben</li><li>4. können für typische Kreditformen Tilgungspläne aufstellen und deren Unterschiede einordnen</li><li>5. verstehen die wesentlichen Verfahren der statischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen.</li><li>6. verstehen ausgewählte Verfahren der dynamischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen.</li><li>7. können die dynamische Effektivverzinsung in einfachen Fällen für die Finanzierungsentscheidung berechnen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begriff und Erscheinungsform von Finanzierung und Investition</li><li>2. Systematische Einordnung der kommunalen Finanzierung</li><li>3. Probleme der Investitionsplanung</li><li>4. Kreditformen und Tilgungspläne</li><li>5. Statische Wirtschaftlichkeitsrechnung<ol style="list-style-type: none"><li>5.1 Kostenvergleichsrechnung</li><li>5.2 Gewinnvergleichsrechnung</li><li>5.3 Rentabilitätsrechnung</li><li>5.4 Amortisationsrechnung</li></ol></li><li>6. Dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung<ol style="list-style-type: none"><li>6.1 Kapitalwertmethode</li><li>6.2 Interne Zinsfußmethode</li><li>6.3 Annuitätenmethode</li></ol></li><li>7. Dynamische Finanzierungsrechnung</li></ol>	





**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung / Übungen</li><li>- Referate</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe  Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten  Olfert, Klaus: Investition, Verlag Kiehl  Rau, Thomas: Planung, Statistik und Entscheidung, Verlag Oldenbourg  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 5.1</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I</b>
<b>Teilmodul 5.1.2</b>	<b>Statistik</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen Verwendungszweck und Anwendungsbereiche von Statistik, können die Merkmalsbegriffe und –typen unterscheiden und den Ablauf einer empirischen Untersuchung darstellen</li><li>2. können Häufigkeitsverteilungen, Mittelwerte und Streuungsmaße berechnen, sie in ihrer Anwendung im Hinblick auf die verschiedenen Merkmalstypen einordnen, für vorgegebenes Datenmaterial berechnen und Anwendung und Ergebnisse vergleichend beurteilen</li><li>3. können die Methode der Kleinsten-Quadrate-Rechnung in der Zeitreihenanalyse und in der Regressionsrechnung in Praxisbeispielen anwenden, können den Zusammenhang statistischer Merkmale bei Unterschieds-, Rang- und Abstandsmerkmalen berechnen auf Praxisbeispiele anwenden und Anwendung und Ergebnisse vergleichend beurteilen</li><li>4. kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die Binomial- und die Normalverteilung, verstehen die Grundlagen der Parameter- und Intervallschätzungen und der Durchführung von Hypothesentests und können die genannten Schätz- und Testverfahren auf Praxisbeispiele anwenden</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Zweck und Anwendungsbereiche der Statistik</li><li>1.2 Merkmale, Merkmalsausprägungen, Merkmalswerte</li></ol></li><li>2. Deskriptive Statistik<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Häufigkeitsverteilungen</li><li>2.2 Mittelwerte</li><li>2.3 Streuungsmaße</li></ol></li><li>3. Zusammenhänge zwischen Merkmalen<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Regressionsanalyse</li><li>3.2 Korrelations- und Kontingenzanalyse</li></ol></li><li>4. Schließende Statistik<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie</li><li>4.2 Intervallschätzungen</li><li>4.3 Hypothesentestverfahren</li></ol></li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung / Übungen</li><li>- Referate</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Bleymüller, Josef/Gehlert, Günther/Gülicher, Herbert: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen  Buttler, Günter/Fickel, Normann: Einführung in die Statistik, Verlag Rowohlt  Eckey, Hans-Friedrich/Kosfeld, Reinhold/ Türck, Matthias: Deskriptive Statistik, Verlag Gabler  Hippmann, Hans-Dieter: Statistik, Verlag Schäffer-Poeschel  Rau, Thomas: Planung, Statistik und Entscheidung, Verlag Oldenbourg  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 62 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 5.1</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I</b>
<b>Teilmodul 5.1.3</b>	<b>Controlling</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können die organisatorische und personelle Einbindung des Controllings in die Verwaltungsorganisation darstellen sowie die Aufgaben des Controllers von denen des Behördenleiters begründet abgrenzen</li><li>2. können mit Kennzahlen umgehen sowie bei vorgegebenem Zahlenmaterial die entsprechen Kennzahlen ausrechnen und interpretieren</li><li>3. kennen und wenden verschiedene Analysetechniken an</li><li>4. kennen und beherrschen verschiedene Prognosetechniken</li><li>5. kennen und verstehen Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung</li><li>6. sind in der Lage verschiedene Auswertungen im Soll-Ist Vergleich durchzuführen</li><li>7. können verschiedene Anwendungsbeispiele lösen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Begriff und Zielsetzung des Controllings</li><li>1.2 Organisatorische Einbindung des Controllings in die öffentlichen Verwaltung</li><li>1.3 Planung als Grundlage des Controllings</li></ol></li><li>2. Informationsversorgung<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Informationssysteme</li><li>2.2 Informationsverdichtung durch Kennzahlen</li><li>2.3 Arten von Kennzahlen</li><li>2.4 Kennzahlensysteme</li><li>2.5 Gestaltung des Berichtswesens</li></ol></li><li>3. Analysetechniken<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Soll-Ist-Vergleich</li><li>3.2 Benchmarking</li><li>3.3 Gap-Analyse</li><li>3.4 ABC-Analyse und Konzentrationsmessung</li><li>3.5 Stärken-Schwächen-Analyse</li></ol></li><li>4. Prognosetechniken<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Probleme von Prognosen</li><li>4.2 Quantitative Prognosetechniken</li><li>4.3 Qualitative Prognosetechniken</li><li>4.4 Frühwarnsysteme</li></ol></li><li>5. Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung</li></ol>	



<p>5.1 Entscheidung bei begrenzter Rationalität            5.2 Aufstellen von Entscheidungsmodellen bei unterschiedlichem Informationsstand            5.3 Entscheidungstechniken bei Risiko und mehrstufigen Entscheidungsproblemen            5.4 Entscheidung bei mehreren Zielen</p> <p>6. Auswertungstechniken des Soll-Ist-Vergleichs            6.1 Prämissenkontrolle            6.2 Erfolgskontrolle            6.3 Abweichungsanalysen            6.4 Flexible Plankostenrechnung</p> <p>7. Anwendungsbeispiele            7.1 Kostencontrolling            7.2 Investitionscontrolling</p>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li> <li>- mediengestützte Vorlesung</li> <li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- Ergebnispräsentation</li> <li>- Fallbearbeitung / Übungen</li> <li>- Referate</li> </ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturrecherche/ -studium</li> <li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li> </ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Berens, Wolfgang/Hoffjan, Andreas: Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tauberger, Andre: Controlling für die öffentliche Verwaltung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Ziegenbein, Klaus: Controlling, Verlag Kiehl</p> <p>Zimmermann, Ewald: Kommunales Controlling, Verlag UVP</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	<p>36 Stunden Präsenzstudium            24 Stunden Selbststudium            60 Stunden Arbeitsaufwand</p>	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 5.2</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II</b>		
<b>Modulkoordination</b>	ROAR Michael Grosse		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele für das Modul</b>  Die Studierenden können das Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches beschreiben, Aufgaben und Ziele der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII erläutern sowie die Leistungshöhe anhand ausgewählter Sachverhalte ermitteln.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	5.2.1 Grundlagen des Sozialrechts 5.2.2 Leistungen für den Lebensunterhalt		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten)		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 5.2</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II</b>
<b>Teilmodul 5.2.1</b>	<b>Grundlagen des Sozialrechts</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können den Begriff des „Sozialrechts“ erklären</li><li>2. sind in der Lage, das „Sozialstaatsprinzip“ anhand der verfassungsrechtlichen Grundlagen zu erläutern</li><li>3. können Inhalt und Aufgabe des Sozialgesetzbuches beschreiben</li><li>4. sind in der Lage, das Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches darzustellen</li><li>5. können Aufgabe und Ziel der Leistungen nach dem SGB II und SGB XII erläutern und</li><li>6. den anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB II von dem anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB XII abgrenzen.</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begriff des „Sozialrechts“</li><li>2. Begriff des „Sozialstaatsprinzip“ anhand der verfassungsrechtlichen Grundlagen</li><li>3. Inhalt und Aufgabe des Sozialgesetzbuchs</li><li>4. Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches</li><li>5. Bedeutung der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII</li><li>6. Abgrenzung der anspruchsberechtigten Personenkreise nach dem SGB II und dem SGB XII</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>



<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Gunkel, Alfons/Westerhelweg, Paul-Heinz/Grosse, Michael/Wellemeyer, Christel: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis, Verlag Bernhard-Witten  Renn, Heribert/Schoch, Dietrich: Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nomos Verlagsgesellschaft  Schwabe, Bernd-Günter: Sozialhilfe, Verlag Kohlhammer  Münder, Johannes (Hrsg.): Sozialgesetzbuch II, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft  Münder, Johannes u. a.: Sozialgesetzbuch XII, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	15 Stunden Präsenzzeit 15 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	20 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)





<b>Modul 5.2</b>	<b>Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II</b>
<b>Teilmodul 5.2.2</b>	<b>Leistungen für den Lebensunterhalt</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die Anspruchsvoraussetzungen für die Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII erläutern</li><li>2. sind in der Lage, die Leistungshöhe für den Lebensunterhalt unter Berücksichtigung des Leistungsumfanges und Einkommen und Vermögen nach dem SGB II und SGB XII zu ermitteln und</li><li>3. ausgewählte Sachverhalte der Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII zu lösen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, insbesondere:<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände</li><li>1.2 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld II und befristeter Zuschlag, Sozialgeld)</li><li>1.3 Einkommen und Vermögen</li><li>1.4 Träger der Leistungen, Zuständigkeit</li></ol></li><li>2. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII, insbesondere:<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände</li><li>2.2 Höhe des notwendigen Lebensunterhaltes</li><li>2.3 Einkommen und Vermögen</li><li>2.4 Träger der Leistung, Zuständigkeit</li></ol></li><li>3. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, insbesondere:<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände</li><li>3.2 Höhe des notwendigen Lebensunterhaltes</li><li>3.3 Besonderheiten bei Einkommen und Vermögen,</li><li>3.4 Träger der Leistung, Zuständigkeit</li></ol></li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>



**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Gunkel, Alfons/Westerhelweg, Paul-Heinz/Grosse, Michael/Wellemeyer, Christel: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis, Verlag Bernhard-Witten  Renn, Heribert/Schoch, Dietrich: Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nomos Verlagsgesellschaft  Schwabe, Bernd-Günter: Sozialhilfe, Verlag Kohlhammer  Münder, Johannes (Hrsg.): Sozialgesetzbuch II, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft  Münder, Johannes u. a.: Sozialgesetzbuch XII, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft  jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modulgruppe 6</b>	<b>Verwaltungsstruktur und –funktionsweise, interne Verwaltung</b>
<p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <p>kennen die Grundlagen der nach innen gerichteten Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Kommunalrecht, Verwaltungsmanagement, Personalmanagement, Personalrecht und Finanzmanagement. Sie sind in der Lage juristische Sachverhalte und praktische Szenarien aus dem Verwaltungsmanagement kritisch zu bewerten, ausgewählte Fälle zu lösen und spezifische Anwendungsvorschläge für spezifische Managementfragen aus der öffentlichen Verwaltung zu erarbeiten.</p>	
<b>Module</b>	6.1 Verwaltungsstruktur I
	6.2 Verwaltungsstruktur II
	6.3 Personal
	6.4 Rechnungswesen I
	6.5 Rechnungswesen II
	6.6 Rechnungswesen III
	6.7 Strategische Steuerung und Marketing



<b>Modul 6.1</b>	<b>Verwaltungsstruktur I</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frank Bätge / Prof. Dr. Rainer Paulic		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	6
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden beschreiben die Stellung der Kommunen innerhalb des demokratischen Staatsaufbaus. Sie verstehen die rechtlichen, aufgabenbezogenen, organisatorischen und wirtschaftlichen Grundlagen und Anforderungen des Kommunalrechts. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die öffentliche Verwaltung als komplexes Managementsystem zu verstehen. Sie integrieren konstruktiv und in theoretisch-fundierter Weise, gesellschaftliche, psychologische, politische, rechtliche, ökonomische und technologische Perspektiven im Management der öffentlichen Verwaltung. Sie sind mit den grundlegenden Modellen, Methoden und Instrumenten des Managements und der angewandten Organisationslehre vertraut und können diese kritisch bewerten. Sie sind in der Lage das erlernte Wissen in ausgewählten Fällen aus der öffentlichen Verwaltung anzuwenden und in praktische Problemlösungen umzusetzen.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	6.1.1 Kommunalrecht 6.1.2 Verwaltungsmanagement und Organisation		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit  Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	102 Stunden Präsenzstudium 78 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	136 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 6.1</b>	<b>Verwaltungsstruktur I</b>
<b>Teilmodul 6.1.1</b>	<b>Kommunalrecht</b>
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können die Erkenntnisquellen des Kommunalrechts aufzeigen</li><li>2. sind in der Lage, die Stellung der Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus sowie ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erklären, sie<ul style="list-style-type: none"><li>– beschreiben die verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie und wenden sie auf Einzelfälle an</li><li>– erfassen die Stellung der Einwohner, Bürger und der Auswärtigen im Hinblick auf ihre Rechte und Pflichten</li><li>– beherrschen das Verfahren der Satzungsgebung</li><li>– unterscheiden die verschiedenen Aufgabenarten der Gemeinde und beherrschen die Rechtsfolgen dieser Unterschiede</li><li>– erläutern die Verantwortung der Kommunen für die Nachhaltigkeit</li><li>– beschreiben die Aufgaben, Organisation und Arbeitsweise der Kommunen und ihrer Organe und wenden diese Kenntnisse im Einzelfall an</li><li>– kennen die Grundlagen des kommunalen Verfassungsrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen</li><li>– unterscheiden die Aufsichtsarten und wenden sie auf Einzelfälle an</li></ul></li><li>3. können die Stellung der Kreise, Landschaftsverbände sowie der sonstigen Institutionen übergemeindlicher Zusammenarbeit erläutern</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Erkenntnisquellen des Kommunalrechts</li><li>2. Die Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie</li><li>2.2 Einwohner, Bürger und Auswärtige</li><li>2.3 Satzungen</li><li>2.4 Aufgaben</li><li>2.5 Handeln der Gemeinde in Verantwortung für die zukünftigen Generationen</li><li>2.6 Organe</li><li>2.7 Wirtschaftliche Betätigung</li><li>2.8 Staatliche Aufsicht</li></ol></li><li>3. Die Kreise und Landschaftsverbände sowie übergemeindliche kommunale Zusammenarbeit (Überblick)</li></ol>	

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Bätge, Frank: Kommunalrecht Nordrhein-Westfalen, Verlag C.F. Müller Hofmann, Harald//Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten Schmidt-Aßmann, Eberhard/Röhl, Hans-Christian: Kommunalrecht in: Eberhard-Aßmann (Hrsg.): Besonderes Verwaltungsrecht, Verlag de Gruyter Wüstenbecker, Horst: Kommunalrecht NRW, Verlag Alpmann und Schmidt jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.1</b>	<b>Verwaltungsstruktur I</b>
<b>Teilmodul 6.1.2</b>	<b>Verwaltungsmanagement und Organisation I</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Gründe für die Modernisierung öffentlicher Verwaltungen, können die Anforderungen an eine moderne Verwaltung beschreiben und können die Ziele und unterschiedlichen Elemente des New Public Managements erläutern und sie an praktischen Beispielen diskutieren</li><li>2. kennen die Grundlagen der strategischen Planung in der Kommunalverwaltung</li><li>3. verstehen ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente und können sie an exemplarischen Beispielen anwenden</li><li>4. können einen Überblick über unterschiedliche Ansätze der Organisationstheorie geben, diese vergleichend bewerten und exemplarisch die Bedeutung der wissenschaftlichen Ansätze für die praktische Organisationsarbeit erkennen</li><li>5. entwickeln ein erstes Verständnis von Organisation, kennen die Grundbegriffe der Organisation, erkennen die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements und können die Organisation als System interpretieren und einfache praktische Anwendungsfälle hierzu erarbeiten</li><li>6. können im Rahmen der Aufbauorganisation Verfahren der Aufgabenanalyse und der Aufgabensynthese erläutern, diese exemplarisch anwenden und Nutzen und Probleme dieser Verfahren für die praktische Organisationsarbeit bewerten<ul style="list-style-type: none"><li>– führen die Merkmale organisatorischer Einheiten auf und stellen Instrumente zu deren Beschreibung verbal und graphisch dar</li><li>– stellen alternative aufbauorganisatorische Liniensysteme und Strukturmodelle sowie einzelne organisatorische Sonderformen (wie z.B. Holdingorganisation, Produktmanagement) dar und bewerten sie vergleichend</li><li>– beschreiben unterschiedliche Verfahren zur Stellenbedarfsermittlung und Stellenbewertung und führen sie an einfachen Beispielen durch</li></ul></li></ol> <ol style="list-style-type: none"><li>1. sind in der Lage, die Ansätze moderner Systeme zum Prozessmanagement zu beschreiben und unterschiedliche Methoden und Instrumente des Prozessmanagements darzustellen und sie beispielhaft anzuwenden</li><li>2. erläutern die Grundlagen eines professionellen Projektmanagements und wenden diese an einfachen Beispielen aus der öffentlichen Verwaltung an</li><li>3. kennen unterschiedliche Techniken der organisatorischen Gestaltung und können diese im Hinblick auf deren Einsatz in Organisationsuntersuchungen kritisch bewerten</li></ol>	



### Lehr-/ Lerninhalte

1. Anforderungen an eine moderne Verwaltung
2. Strategische Planung in der Kommunalverwaltung
3. Ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente
4. Ansätze der Organisationstheorie
5. Begriffe und Systemelemente moderner Verwaltungsorganisation
6. Aufbauorganisation
7. Prozessmanagement
8. Projektmanagement
9. Techniken der organisatorischen Gestaltung

### Formen des Präsenzstudiums

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Mediengestützte Vorlesung
- Betreute Partner- und Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Moderierte Diskussion
- Feedback/ Reflexionen
- Rollenübungen
- Fallbearbeitung/Übungen

### Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- betreutes E-Learning
- angeleitete Internetrecherche

### Lehrende

vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix

### Literatur

Hopp, H. & Göbel, A. (2008). Management in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel

Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag

KGSt-Bericht 2/2007: Das Neue Steuerungsmodell – Bilanz der Umsetzung

Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen

Vahs, Dietmar: Organisation. Einführung in die Organisationstheorie und –praxis, Verlag Schäffer-Pöschel

jeweils in der neuesten Auflage





**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)
--------------------------------------	--	--



<b>Modul 6.2</b>	<b>Verwaltungsstruktur II</b>		
	<b>Verwaltungsmanagement und Organisation II</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Rainer Paulic		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	1
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können neue Konzepte der Organisation und Finanzierung beschreiben</li><li>2. sind in der Lage, Arbeitsabläufe aus der Verwaltungspraxis zu bewerten und umsetzbare Vorschläge zur Prozessoptimierung zu erarbeiten</li><li>3. kennen die Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung und entwickeln Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen im öffentlichen Sektor</li><li>4. können das Konzept der lernenden Organisation beschreiben</li><li>5. sind in der Lage, grundlegende Konzepte und praktische Anwendungen des E-Government zu beschreiben und zu bewerten und</li><li>6. die grundlegenden Ziele und Referenzmodelle des Qualitätsmanagements zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund der Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung kritisch zu bewerten</li></ol>			
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Neue Organisations- und Finanzierungskonzepte</li><li>2. Prozessmanagement</li><li>3. Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung</li><li>4. Lernende Organisation</li><li>5. E-Government</li></ol>			



<b>6. Qualitätsmanagement</b>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Hopp, H. &amp; Göbel, A.: Management in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag</p> <p>KGSt-Bericht 2/2007: Das Neue Steuerungsmodell – Bilanz der Umsetzung.</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden. Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation, Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Verlag Schäffer-Pöschel</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Teilnahmenachweis	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.3</b>	<b>Personal</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Andreas Gourmelon / Prof. Dr. Christof Muthers		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	7
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Modul steht das Personal als wichtigster Einsatzfaktor in der Öffentlichen Verwaltung im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden können die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Personalwesens und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal aufzeigen und auf Praxisfälle übertragen. Sie sind in der Lage, in ausgewählten Fallkonstellationen aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sichtweise verantwortliche Entscheidungen zu treffen.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	6.3.1 Beamtenrecht 6.3.2 Arbeitsrecht 6.3.3 Personalmanagement		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit  Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	84 Stunden Präsenzstudium 66 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	112 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 6.3</b>	<b>Personal</b>
<b>Teilmodul 6.3.1</b>	<b>Beamtenrecht</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die Rechtsquellen, insbesondere die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums darstellen</li><li>2. sind in der Lage, die Arten der Beamtenverhältnisse zu unterscheiden und die Ernennungsfälle hinsichtlich ihrer formellen und materiellen Rechtmäßigkeit zu beurteilen</li><li>3. sind befähigt, die Rechte und Pflichten zu überprüfen und die rechtlichen Folgen zu erläutern</li><li>4. können die Grundsätze der Personalplanung erklären und Fallgestaltungen zur Änderung des funktionellen Amtes lösen und</li><li>5. die Regelungen der Beendigung von Beamtenverhältnissen beschreiben und entsprechende Fallgestaltungen lösen</li><li>6. sind in der Lage, die Grundlagen des Benachteiligungsverbot, des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts zu erläutern</li><li>7. können die Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts aufzeigen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen des Beamtenrechts</li><li>2. Statusrechte (Ernennungs- und Laufbahnrecht)</li><li>3. Rechte und Pflichten aus dem Beamtenverhältnis und Folgen von Pflichtverletzungen</li><li>4. Änderung des funktionellen Amtes (Versetzung, Abordnung, Umsetzung, Zuweisung)</li><li>5. Beendigung des Beamtenverhältnisses</li><li>6. Besondere Schutzrechte, Gleichstellungs- und Personalvertretungsrecht</li><li>7. Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts</li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Auerbach, Christina: Beamtenstatusgesetz, Verlag Luchterhand Gunkel, Alfons/Pilz, Bernd E.: Beamtenrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten Reich, Andreas: Beamtenstatusgesetz, Verlag C.H. Beck Schnellenbach, Helmut: Beamtenrecht in der Praxis, Verlag C.H. Beck Wagner, Fritjof/Leppek, Sabine: Beamtenrecht, Verlag Müller Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	30 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 54 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.3</b>	<b>Personal</b>
<b>Teilmodul 6.3.2</b>	<b>Arbeitsrecht</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. sind in der Lage, die Rechtsquellen und zentralen Grundbegriffe des Arbeitsrechts aufzuzeigen</li><li>2. können beschreiben, unter welchen Voraussetzungen ein Arbeitsverhältnis begründet wird sowie welche Rechte und Pflichten sich aus dem Vertragsverhältnis ergeben und</li><li>3. praxisrelevante Fragen zu Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis und zur Beendigung von Arbeitsverträgen beurteilen</li><li>4. sind befähigt, das System des Tarifvertragsrechts, die Besonderheiten des kollektiven Arbeits- und Tarifrechts, das Mitbestimmungs- und Arbeitskampfrecht sowie Arbeitnehmerschutzrechte darzustellen</li><li>5. können die Regelungen über den Benachteiligungsschutz aufzeigen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Rechtsquellen und zentrale Grundbegriffe des Arbeitsrechts</li><li>2. Begründung des Arbeitsverhältnisses, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis,</li><li>3. Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigungsschutzrecht</li><li>4. Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht</li><li>5. Schutz Beschäftigter vor Benachteiligung</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Literatur</b>	Brox, Hans, fortgeführt von Rütters, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Verlag Kohlhammer Büdenbender, Ulrich/Will, Christina: Crash-Kurs Arbeitsrecht, UTB Verlag Preis, Ulrich Arbeitsrecht, Otto Schmidt Verlag Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H. Beck Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 18 Stunden Selbststudium 42 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)





<b>Modul 6.3</b>	<b>Personal</b>
<b>Teilmodul 6.3.3</b>	<b>Personalmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können die wichtigsten Gestaltungsfelder des Personalmanagements und die Besonderheiten der praktischen Personalarbeit in öffentlichen Institutionen einordnen und zukünftige Entwicklungen des Personalmanagements aufzeigen</li><li>2. sind in der Lage, die Ziele, Träger und Grundsätze der Personalpolitik zu benennen sowie die wesentlichen Instrumente darzustellen</li><li>3. können verschiedene Verfahren der Personalbedarfsermittlung, der Personalbeschaffung und –auswahl beschreiben und bewerten und an einfachen praktischen Beispielen umsetzen</li><li>4. können unterschiedliche Instrumente der Personalentwicklung beschreiben, bewerten sowie in der Praxis anwenden; sie sind in der Lage, die Grundlagen der Personaleinsatzplanung darzustellen sowie Ziele und Instrumente der Personalfreistellung zu beschreiben</li><li>5. sind in der Lage, unterschiedliche Führungsstile und –theorien und grundlegende Führungsinstrumente zu beschreiben und kritisch zu bewerten sowie die Führungsinstrumente an einfachen Fallbeispielen anzuwenden</li><li>6. können die verschiedenen Aufgaben der Personalverwaltung darstellen</li><li>7. können Ziele und Aufgaben des Personalcontrollings beschreiben und sie an einfachen praktischen Beispielen diskutieren</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Bedeutung des Personalmanagements</li><li>2. Personalpolitik</li><li>3. Personalbedarfsermittlung, Personalbeschaffung und -auswahl</li><li>4. Personalentwicklung, Personaleinsatz, Personalfreistellung</li><li>5. Personalführung einschließlich Personalbeurteilung</li><li>6. Personalverwaltung</li><li>7. Personalcontrolling</li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Dulisch, Frank: Lernprogramm Personalbeurteilung, verfügbar unter <a href="http://www.personalbeurteilung.de/studium">www.personalbeurteilung.de/studium</a></p> <p>Gourmelon, Andreas/Kirbach, Christine/Etzel, Stefan: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement, Verlag Springer</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	30 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 54 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.4</b>	<b>Rechnungswesen I</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann / Prof.'in Dr. Iris Wiesner		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	8
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Beide Teilmodule sind Komponenten der kommunalen Finanzbuchhaltung im doppelten Rechnungssystem. Die in der gemeinsamen Ausgangsbasis generierten Daten versetzen die Studierenden in die Lage, die finanziellen Grundlagen einer modernen öffentlichen Verwaltung zu erfassen und ein grundlegendes Verständnis für die Beschaffung, Bereitstellung und Verwendung von Mitteln zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalen Rechnungswesens darzustellen und zu erläutern. Sie kennen die Aufgaben der doppelten Buchführung und können im System der Doppik buchen. Sie sind in der Lage die Erkenntnisse aus der Doppik auf das kommunale Finanzmanagement zu übertragen und die Besonderheit des kommunalen Rechnungswesens darzustellen. Sie wissen um die Zusammenhänge zwischen der Doppik und dem NKF, können diese erläutern und kritisch bewerten. Sie kennen die Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, insbesondere Haushaltsplanung und Budgetmanagement. Sie können einen einfachen Jahresabschluss von der Eröffnung der Konten über Buchungen der laufenden Geschäftsvorfälle und den Abschluss der Konten durchführen inklusive einer leichten Jahresabschlussanalyse mittels ausgewählter Kennzahlen.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	6.4.1 Externes Rechnungswesen 6.4.2 Kommunales Finanzmanagement		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (240 Minuten)		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	135 Stunden Präsenzstudium 105 Stunden Selbststudium 240 Stunden Arbeitsaufwand	180 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 6.4</b>	<b>Rechnungswesen I</b>
<b>Teilmodul 6.4.1</b>	<b>Externes Rechnungswesen</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können eine Unterscheidung des Rechnungswesens in extern und intern vornehmen sowie deren Aufgaben skizzieren</li><li>2. kennen die Ziele, Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens</li><li>3. können die doppelte Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF) anwenden</li><li>4. sind befähigt, vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchzuführen</li><li>5. können wichtige Kennzahlen zum Jahresabschluss ausrechnen, bewerten und interpretieren</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gliederung und Aufgaben des Rechnungswesens<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Finanzbuchhaltung</li><li>1.2 Kosten- und Leistungsrechnung</li></ol></li><li>2. Grundbegriffe des Rechnungswesens<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Abgrenzung von Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten</li><li>2.2 Abgrenzung von Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung</li></ol></li><li>3. Grundzüge der doppelten Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF)<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Aufgaben der doppelten Buchführung</li><li>3.2 Inventur, Inventar, Vermögensrechnung</li><li>3.3 Kontensystem und Kontenrahmen</li><li>3.4 Eröffnungsbuchungen</li><li>3.5 Bestandsbuchungen</li><li>3.6 Erfolgsbuchungen</li><li>3.7 Buchungen in der Finanzrechnung</li></ol></li><li>4. Vorbereitende Abschlussbuchungen und Abschlussbuchungen</li><li>5. Analyse des Jahresabschlusses anhand ausgewählter Kennzahlen</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>



<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers</p> <p>Engelhardt, Werner H./Raffée, Hans/Wischermann, Barbara: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, Verlag Gabler</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Häfner, Philipp: Doppelte Buchführung für Kommunen nach dem NKF, Verlag Haufe</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	54 Stunden Präsenzstudium 38 Stunden Selbststudium 92 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.4</b>	<b>Rechnungswesen I</b>
<b>Teilmodul 6.4.2</b>	<b>Kommunales Finanzmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. sind in der Lage, die Finanzierung kommunaler Aufgaben aufzuzeigen und beherrschen die Erhebung öffentlich-rechtlicher Ertragsarten unter Anwendung der abgaberechtlichen und finanzrechtlichen Bestimmungen</li><li>2. kennen den Haushaltsplan in seinen Grundzügen, können den kommunalen Haushalt, insbesondere Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie Budgets auf und treffen Vorkehrungen für eine flexible Haushaltsführung aufstellen</li><li>3. können den Haushaltsausgleich aufzeigen und verstehen das Verfahren zum Erlass der Haushaltssatzung</li><li>4. beherrschen das Haushalts- und Budgetmanagement in der Ausführung</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft und des kommunalen<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Finanzmanagements</li><li>1.2 Finanzierung über Steuern</li><li>1.3 Finanzierung über Gebühren und Beiträge</li><li>1.4 Finanzierung über Zuwendungen und Umlagen</li><li>1.5 Kreditfinanzierung</li></ol></li><li>2. Haushaltsplanung<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Funktionen und Elemente des Haushaltsplans</li><li>2.2 Planungsgrundsätze</li><li>2.3 Planung einzelner Positionen</li><li>2.4 Flexible Haushaltsführung</li></ol></li><li>3. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Haushaltssatzung</li><li>3.2 Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept</li></ol></li><li>4. Haushalts- und Budgetmanagement in der Abwicklung<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Haushaltsbewirtschaftung</li><li>4.2 Nachtragshaushaltssatzung und –haushaltsplan</li><li>4.3 Haushaltsrechtliche Aspekte des Jahresabschlusses</li></ol></li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Dresbach, Heinz: Kommunale Finanzwirtschaft Nordrhein-Westfalen, Verlag Dresbach</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Odenthal, Franz-Willy: Das Neue Kommunale Finanzmanagement, Eigenverlag</p> <p>Schuster, Falko: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, Verlag Oldenbourg</p> <p>Strumann, Paul: Kommunales Finanzmanagement – Teile 1 bis 3, Eigenverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	81 Stunden Präsenzstudium 67 Stunden Selbststudium 148 Stunden Arbeitsaufwand	108 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.5</b>	<b>Rechnungswesen II</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann / Prof.'in Dr. Iris Wiesner		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten)		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	54 Stunden Präsenzstudium 36 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	





<b>Modul 6.5</b>	<b>Rechnungswesen II</b>
	<b>Kosten und Leistungsrechnung</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung, können sie beschreiben und voneinander abgrenzen</li><li>2. kennen die Ziele des internen und externen Rechnungswesens und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben</li><li>3. unterscheiden den Aufbau- und die Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese beispielhaft erläutern</li><li>4. sind in der Lage, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung durchzuführen und deren verschiedenen Methoden anzuwenden, können sie auf Praxisbeispiele anwenden und die Ergebnisse bewerten</li><li>5. können die verschiedenen Kostenrechnungssysteme beschreiben, können sie im Hinblick auf ihren geeigneten Einsatz Berechnungen durchführen sowie für Zwecke der Steuerung und des Controlling und zur Gebührenermittlung anwenden</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ziele, Aufgaben und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>2. Abgrenzung zum externen Rechnungswesen</li><li>3. Prinzipien und Gestaltungsformen der Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>4. Vollkostenrechnung<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Kostenartenrechnung</li><li>4.2 Kostenstellenrechnung</li><li>4.3 Kostenträgerrechnung</li><li>4.4 Auswertung der Vollkostenrechnung</li></ol></li><li>5. Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen<ol style="list-style-type: none"><li>5.1 Ziele und Varianten der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen</li><li>5.2 Auswertung der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen</li></ol></li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>



<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Coenenberg, Adolf G./Fischer Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Verlag Schaeffer-Poeschel</p> <p>Dreyhaupt, Klaus-Fritz/Placke, Frank: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Eine Arbeitsanleitung zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Verwaltungen, Verlag Kohlhammer</p> <p>Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers</p> <p>Haberstock, Lothar: Kostenrechnung 1, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Wöhe, Günter: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 6, Das betriebliche Rechnungswesen, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 6.6</b>	<b>Rechnungswesen III</b>		
	<b>Externes Rechnungswesen</b>		
<b>Modulkoordination</b>	RD Paul Strumann		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	2
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorhergehenden Studienabschnitten		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>			
Die Studierenden			
1. haben erweiterte Kenntnisse über Buchhaltung und Jahresabschluss im kommunalen Finanzmanagement erlangt und können Buchungen zu Spezialsachverhalten durchführen			
2. sind in der Lage unter Anwendung und Beachtung gesetzlicher Vorgabe die Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen vorzunehmen			
3. sind in der Lage, neben eine, Einzelabschluss auch einen vereinfachten Gesamtabschluss zu erstellen			
4. kennen unterschiedliche Instrumente zur Analyse des Jahresabschlusses nach Handelsrecht und im NKF und können sie anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien anwenden			
5. können verschiedene Systeme der Rechnungslegung im internationalen Kontext nennen und in Grundzügen erläutern			
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>			
1. Besondere Buchungen im Kommunalen Finanzmanagement			
1.1 Vermögenserwerb			
1.2 Eigenerstellung			
1.3 Sonderposten			
1.4 Rückstellungen			
1.5 Buchungen auf Ergebnis- und Finanzkonten mit Abschlussbuchungen			
2. Bewertung besonderer Bilanzpositionen			
2.1 Bewertung ausgewählter Aktivpositionen			



<p>2.2 Bewertung ausgewählter Passivpositionen</p> <p>3. Erstellung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses im Kommunalen Finanzmanagement</p> <p>4. Jahresabschlussanalyse und Gesamtabchlussanalyse</p> <p>5. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</p>		
<p><b>Formen des Präsenzstudiums</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li> <li>- mediengestützte Vorlesung</li> <li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- Ergebnispräsentation</li> <li>- Referate</li> <li>- Fallbearbeitung/Übungen</li> </ul>	
<p><b>Formen des Selbststudiums</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturrecherche/ -studium</li> <li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li> </ul>	
<p><b>Lehrende</b></p>	<p>Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix</p>	
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hilke, Wolfgang: Bilanzpolitik, Verlag Gabler</p> <p>Odenthal, Franz-Willy: Das Neue Kommunale Finanzmanagement, Eigenverlag</p> <p>Schuster, Falko: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, Verlag Oldenbourg</p> <p>Strumann, Paul: Kommunales Finanzmanagement – Teile 1 bis 3, Eigenverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<p><b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b></p>	<p>Klausur (180 Minuten) oder Fachgespräch oder Hausarbeit</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.</p>	
<p><b>Arbeitsaufwand (workload)</b></p>	<p>36 Stunden Präsenzstudium</p> <p>24 Stunden Selbststudium</p> <p>60 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>



<b>Modul 6.7</b>	<b>Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. in Dr. Birte Mankel / ORR Dr. Fischer		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	4
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die drei Teilmodule vermitteln die Grundlagen einer informationsgesteuerten strategischen Steuerung von kommunalen Aufgabenträgern.  Die Studierenden kennen die Bedeutung einer strategisch ausgerichteten Steuerung und Planung und können ausgewählte Instrumente der strategischen Steuerung auf kommunale Betriebe und privat- und öffentlich –rechtlicher Rechtsform anwenden. Dazu können sie die Bedeutung, die Informationen und damit dem Informationsmanagement für das Public Management zukommt, aufzeigen. Die Studierenden können nachvollziehen, dass eine solide strategische Steuerung eines daten- bzw. informationsgestützten Unterbaus bedarf. An ausgewählten Modellen des Informationsmanagements können sie die Bedeutung des Informationsmanagement auf in Bezug auf Steuerungsaufgaben aufzeigen und anwenden. Die Studierenden kennen die Relevanz einer langfristig auf den Kunden ausgerichteten Verwaltungsstrategie. Sie sind in der Lage ein Marketing-Mix für den öffentlichen Bereich zu formulieren, der auch auf die kommunal-strategisch wichtige Frage der Wirtschafts- und Standortförderung übertragbar ist.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	6.7.1 Strategische Steuerung 6.7.2 Informationsmanagement 6.7.3 Marketing		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten)		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	72 Stunden Präsenzstudium 48 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 6.7</b>	<b>Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing</b>
<b>Teilmodul 6.7.1</b>	<b>Strategische Steuerung</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. sind in der Lage die grundsätzliche Bedeutung einer strategischen Perspektive für die langfristige Entwicklung der öffentlichen Verwaltung zu erkennen<ul style="list-style-type: none"><li>– können die Begriffe Strategie und strategische Steuerung erläutern und abgrenzen</li><li>– können Grundbausteine eines strategischen Managements aufzeigen, kritisch beurteilen und Anwendungsgrenzen benennen</li></ul></li><li>2. können unterschiedliche Phasen des Strategieentwicklungsprozesses benennen und unterscheiden<ul style="list-style-type: none"><li>– können den Zusammenhang von strategischer Planung und Kontrolle anhand von einfachen Beispielen darstellen</li><li>– können die strategische Planung im privatwirtschaftlichen Zusammenhang darstellen und anhand einfacher Beispiele anwenden</li><li>– sind in der Lage Besonderheiten von strategischer Planung im öffentlichen Sektor herauszuarbeiten und kritisch zu hinterfragen</li><li>– sind befähigt, mit Hilfe ausgewählter Instrumente einen strategischen Plan für einfache Beispiele aus dem öffentlichen Sektor zu entwickeln</li></ul></li><li>3. können ausgewählte Instrumente der Strategieumsetzung anhand von einfachen Beispielen aus dem öffentlichen Sektor anwenden</li><li>4. erkennen die Bedeutung einer strategischer Kontrolle<ul style="list-style-type: none"><li>– können strategische Kontrolle von taktischer und operativer Kontrolle abgrenzen</li><li>– können Arten strategischer Kontrolle unterscheiden und an einfachen Beispielen anwenden</li></ul></li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Bedeutung strategischer Steuerung<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Strategische Steuerung in der Privatwirtschaft</li><li>1.2 Strategische Steuerung in der öffentlichen Verwaltung</li></ol></li><li>2. Strategische Planung<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Strategische Planung in der Privatwirtschaft</li><li>2.2 Strategische Planung in der öffentlichen Verwaltung</li></ol></li><li>3. Strategieumsetzung</li><li>4. Strategische Kontrolle</li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort</li><li>– „Case-Studies“</li><li>– Ergebnisdarstellung aus Gruppen- und Einzelarbeit</li><li>– Problem Based Learning</li></ul>				
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium von Fachliteratur</li><li>– Case-Studies</li><li>– Bearbeitung von problembezogenen Arbeitsaufträgen</li></ul>				
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix				
<b>Literatur</b>	<p>Berens, Wolfgang/Hoffjan, Andreas: Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tauberger, Andre: Controlling für die öffentliche Verwaltung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden: Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen</p> <p>Schentler, Peter: Strategische und operative Planung in Kommunen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>				
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	<table border="1"><tr><td>24 Stunden Präsenzstudium</td><td rowspan="3">32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</td></tr><tr><td>16 Stunden Selbststudium</td></tr><tr><td>40 Stunden Arbeitsaufwand</td></tr></table>	24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	16 Stunden Selbststudium	40 Stunden Arbeitsaufwand
24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)				
16 Stunden Selbststudium					
40 Stunden Arbeitsaufwand					



<b>Modul 6.7</b>	<b>Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing</b>
<b>Teilmodul 6.7.2</b>	<b>Informationsmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. erkennen die Bedeutung des Informationsmanagement für die öffentliche Verwaltung und können beschreiben die typischen Ansätze des Informationsmanagements beschreiben</li><li>2. sind in der Lage, eine Informations- und Datenanalyse vorzunehmen<ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die Unterschiede zwischen Daten, Information und Wissen und können relevante Daten und Informationen aus praktischen Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen extrahieren</li><li>– können die unterschiedlichen Managementaufgaben im Rahmen des Informationsmanagements unterscheiden sowie deren Bedeutung für eine öffentliche Verwaltung erläutern</li><li>– können strategische und operative Aufgaben im Rahmen des Informationsmanagements beschreiben und erläutern</li></ul></li><li>3. sind befähigt, aus Daten und Informationen ein Entity-Relationship-Modell zu entwickeln und können dieses dann in Relationenmodelle unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten zwischen Daten und Informationen überführen</li><li>4. können die Relationenmodelle mit Hilfe einer GUI-gestützten Datenbankanwendung implementieren</li><li>5. können Daten und Informationen anhand von einfachen Abfragen auswerten sowie Konzepte zur Datensicherheit und zum Zugriffsschutz beschreiben und erläutern</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen des Informationsmanagement</li><li>2. Informations- und Datenanalyse anhand von Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen</li><li>3. Entity-Relationship Modelle und Relationenmodelle</li><li>4. Implementierung von Datenbanksystemen</li><li>5. Datenauswertung und Datensicherheitskonzepte<ol style="list-style-type: none"><li>5.1 Auswertung von Daten und Informationen</li><li>5.2 Datenqualität</li><li>5.3 Datensicherheit und Zugriffsschutz</li></ol></li></ol>	





<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Bodendorf, Freimut: Daten- und Wissensmanagement, Verlag Springer Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Verlag Springer Heinrich, Lutz J./ Stelzer, Dirk: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden, Verlag Oldenbourg Steiner, Rene: Grundkurs Relationale Datenbanken, Verlag Vieweg & Teubner jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 16 Stunden Selbststudium 40 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 6.7</b>	<b>Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing</b>
<b>Teilmodul 6.7.3</b>	<b>Marketing</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. erkennen die grundlegende Bedeutung von Marketing im Rahmen einer kunden- und marktbezogenen Ausrichtung der öffentlichen Verwaltung und können den Marketingansatz in den Gesamtzusammenhang des New Public Managements einordnen</li><li>2. können ein Marketing-Mix aufstellen und anwenden<ul style="list-style-type: none"><li>– können die unterschiedlichen Bestandteile des Marketing-Mixes benennen und beschreiben</li><li>– können die Bestandteile des Marketing-Mixes im privatwirtschaftlichen Zusammenhang erläutern und anhand von einfachen Beispielen anwenden</li><li>– können die Besonderheiten der Bestandteile des Marketing-Mixes für den öffentlichen Sektor herausarbeiten</li><li>– sind in der Lage anhand eines einfachen Beispiels einen Marketing-Mix für die öffentliche Verwaltung zu entwickeln</li></ul></li><li>3. können die Bedeutung des Marketing-Ansatzes für den Standortwettbewerb und die Wirtschaftsförderung erkennen und erläutern sowie die Wirkung von Marketing-Instrumenten im Bereich der Wirtschaftsförderung anhand von Beispielen verdeutlichen</li><li>4. sind in der Lage für ausgewählte Bereiche, wie Volkshochschulen, Bäderbetriebe oder Theater die Standortvorteile herauszuarbeiten und exemplarisch ein Marketing-Konzept zu entwickeln</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung in das Marketing<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Strategisches Marketing</li><li>1.2 Operatives Marketing</li><li>1.3 Marketing in Kontext des New Public Managements</li></ol></li><li>2. Bestandteile des Marketing-Mixes und dessen Anwendung in Abhängigkeit von Betriebstyp und Branche<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Produktpolitik</li><li>2.2 Preis- und Entgeltpolitik</li><li>2.3 Kommunikationspolitik</li><li>2.4 Distributionspolitik</li></ol></li><li>3. Grundlagen des Standortmarketing und Wirtschaftsförderung</li><li>4. Erarbeitung eines umfassenden Marketing-Konzeptes mit Marketing, Planung, Organisation und Kontrolle</li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort</li><li>– Case-Studies</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium von Fachliteratur</li><li>– Case-Studies</li><li>– Bearbeitung von problembezogenen Arbeitsaufträgen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Haller, Sabine: Dienstleistungsmarketing, Verlag Gabler Homburg, Christian/Krohmer, Harley: Marketingmanagement, Verlag Gabler Hohn, Stefanie: Public Marketing, Verlag Gabler Müller-Hagedorn, Lothar/Schuckel, Marcus: Einführung in das Marketing, Verlag Schäffer-Poeschel Palupski, Rainer: Marketing kommunaler Verwaltungen, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 16 Stunden Selbststudium 40 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 7	Wahlpflichtmodule
<p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden erlangen eine weitere Spezialisierung in ausgesuchten Handlungsfeldern der öffentlichen Verwaltung sowie eine Vertiefung der bisher erworbenen Qualifikationen in den rechtlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns, die sie befähigen, die entsprechenden Inhalte kritisch zu würdigen.</p> <p>Zwei Wahlpflichtmodule sind zu wählen, darunter muss mindestens ein Modul aus den Modulen 7.1 bis 7.6, 7.8 oder 7.13 sein.</p>	
<b>Module</b>	7.1 Dienstleistungsmarketing
	7.2 Wirtschafts- und Vergaberecht
	7.3 Investition und Finanzierung
	7.4 Personalmanagement und Personalrecht
	7.5 Öffentliches Handeln und Wettbewerb
	7.6 Finanzwirtschaftliche Steuerung
	7.7 Steuerrecht
	7.8 Qualitätsmanagement
	7.9 Organisationspsychologie und -soziologie
	7.10 Europa- und Staatsrecht
	7.11 Kommunale Selbstverwaltung
	7.12 Prüfung des Verwaltungshandelns
	7.13 Informationsverarbeitung



<b>Modul 7.1</b>	<b>Dienstleistungsmarketing</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Lutz Kaiser		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings auf kommunaler und regionaler Ebene. Sie können Stadt-, City- sowie Regionalmarketing voneinander abgrenzen. Sie lernen, Marketingkonzepte auf der Grundlage systematischen Marketingmanagements zu entwickeln. Sie sind in der Lage, Marketingprozesse für einzelne Gegenstandsbereiche zu steuern und im Rahmen systematischen Marketingcontrollings zu überwachen und fortzuentwickeln.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.1.1 Marketing kommunaler Dienste 7.1.2 Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch  Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.1</b>	<b>Dienstleistungsmarketing</b>
<b>Teilmodul 7.1.1</b>	<b>Marketing kommunaler Dienste</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. erkennen die Bedeutung des Dienstleistungsmarketings für die Qualitätssicherung und Legitimation öffentlicher Leistungen</li><li>2. sind in der Lage, ein Grundverständnis für die Unterschiede zwischen Produktmarketing und Dienstleistungsmarketing zu entwickeln</li><li>3. sind in der Lage, Dienstleistungsmarketing als einen Managementprozess zu begreifen, der sich auf die gesamte Wertschöpfungskette öffentlicher Leistungen bezieht</li><li>4. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerung von Marketingprozessen und wenden diese auf unterschiedliche Anwendungsbereiche an</li><li>5. entwickeln über das Marketingcontrolling ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge von Dienstleistungsmarketing, Personal- und Organisationsmanagement</li><li>6. sind in der Lage, anhand ausgewählter Beispiele Marketingkonzepte zu erarbeiten.</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Grundlagen des Dienstleistungsmarketings</li><li>2. Produkt- und Dienstleistungsmarketing Unterscheidung zwischen Produkt- und Dienstleistungsmarketing Systematik der Dienstleistungen</li><li>3. Marketingmanagement Marketingmanagementzirkel Inhaltliche und methodische Grundlagen zur Durchführung einer Situationsanalyse Ausgewählte Methoden der Marktforschung Spezielle Verfahren zur Messung von Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit</li><li>4. Marketingmix Notwendigkeit der Integration marketingpolitischer Instrumente im Dienstleistungsmarketing Grundlagen der Beschaffungspolitik Grundlagen der Leistungspolitik Grundlagen der Distributionspolitik Grundlagen der Entgeltspolitik Grundlagen der Kommunikationspolitik</li><li>5. Marketingcontrolling Ziele des Marketingcontrollings Instrumente des Marketingcontrollings Grenzen des Marketingcontrollings</li></ol>	



6. Praktische Anwendungen Dienstleistungsmarketing für kommunale Pflichtleistungen Marketing für freiwillige Leistungen	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- moderierte Diskussion</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche /-studium</li><li>- Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Bieberstein, Ingo: Dienstleistungs-Marketing. (Modernes Marketing für Studium und Praxis), Verlag Kiehl</p> <p>Braun, Günther E., Töpfer, Armin: Marketing im kommunalen Bereich, Bonn Aktuell</p> <p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, Verlag Springer</p> <p>Bruhn, Manfred, Meffert, Heribert: Handbuch Dienstleistungsmanagement. Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Verlag Gabler</p> <p>Meffert, Heribert; Bruhn, Manfred: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen, Konzepte, Methoden ; mit Fallstudien, Verlag Gabler</p> <p>Bruhn, Manfred, Stauss, Bernd (Hrsg.): Dienstleistungsqualität, Verlag Gabler</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.1</b>	<b>Dienstleistungsmarketing</b>
<b>Teilmodul 7.1.2</b>	<b>Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Unterschiede zwischen Stadtmarketing, Citymarketing und Regionalmarketing</li><li>2. kennen die verschiedenen Gegenstandsbereiche und Organisationsformen des Stadt-, City- und Regionalmarketings</li><li>3. können die verschiedenen Organisationsformen von Stadt-, City- und Regionalmarketingprozessen abgrenzen</li><li>4. sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerung von Stadt- und Citymarketingprozessen anzuwenden.</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Abgrenzung von Stadt-, City- und Regionalmarketing<ol style="list-style-type: none"><li>a. Abgrenzung der verschiedenen Marketingformen</li><li>b. Typische Ansatzpunkte für die einzelnen Marketingformen</li><li>c. Verhältnis zu anderen Aufgabenbereichen kommunaler Verwaltung</li><li>d. Markenpolitik im Stadt-, City- und Regionalmarketing</li></ol></li><li>2. Gegenstandsbereiche und Organisationsformen von Stadt-, City- und Regionalmarketing<ol style="list-style-type: none"><li>a. Abgrenzung der einzelnen Gegenstandsbereiche</li><li>b. Adäquate Organisationsformen für einzelne Phasen</li><li>c. Zielgruppen und Akteure</li></ol></li><li>3. Prozesssteuerung im Rahmen von Stadt-, City- und Regionalmarketing<ol style="list-style-type: none"><li>a. Inhalte und Methoden der Situationsanalyse</li><li>b. Ziele und Methoden der Leitbildentwicklung</li><li>c. Strategietypen im kommunalen und regionalen Marketing</li><li>d. Bestimmung des Marketingcontrollings</li></ol></li><li>4. Praktische Anwendung<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Analyse kommunaler Leitbilder</li><li>4.2 Analyse ausgewählter Konzepte der Kultur- und Wirtschaftsförderung</li><li>4.3 Analyse der Wirkungen regionaler Marketingstrategien</li></ol></li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch mit mediengestützter Präsentation</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation aus Arbeitsgruppen oder Einzelarbeit</li><li>– moderierte Diskussion</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>





<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche /-studium</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Bruhn, Manfred: Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen - Konzepte – Instrumente, Verlag Kohlhammer</p> <p>Meyer, Anton (Hrsg.): Handbuch Dienstleistungsmarketing Bd. I, II, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tomczak, Torsten, Schögel, Marcus, Ludwig, Eva: Markenmanagement für Dienstleistungen, Verlag THEXIS</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.2</b>	<b>Wirtschafts- und Vergaberecht</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Matthias Einmahl		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden können die wirtschaftliche Betätigung des Staates an Hand der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften analysieren, beherrschen das Vergaberecht und können vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft würdigen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.2.1 Wirtschaftliche Betätigung des Staates 7.2.2 Vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch  Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.2</b>	<b>Wirtschafts- und Vergaberecht</b>
<b>Teilmodul 7.2.1</b>	<b>Wirtschaftliche Betätigung des Staates</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>sind in der Lage, die wichtigen rechtlichen Regeln zur Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates und</li><li>die wichtigen Regeln zu den Organisationsformen einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anzuwenden<ul style="list-style-type: none"><li>- Öffentlich-rechtliche Organisationsformen</li><li>- Privatrechtliche Organisationsformen</li><li>- Wechsel der Organisationsform</li></ul></li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>Landesrechtliche Voraussetzungen (§§ 107 GO, 14a LOG) und sonstige Vorgaben, materielle Privatisierung</li><li>Organisationsformen und deren Wechsel<ol style="list-style-type: none"><li>Regiebetrieb, Eigenbetrieb/Landesbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts, Zweckverband</li><li>GmbH, Aktiengesellschaft, Konzernbildung</li><li>formelle Privatisierung und (Re-)Verstaatlichung</li></ol></li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- moderierte Diskussion</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche /-studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Cronauge, Ulrich/Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hertwig, Stefan: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



<b>Modul 7.2</b>	<b>Wirtschafts- und Vergaberecht</b>
<b>Teilmodul 7.2.2</b>	<b>Vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>beherrschen die Vorschriften für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen<ul style="list-style-type: none"><li>können die Anwendbarkeit des europäischen und nationalen Vergaberechts unterscheiden</li><li>kennen das Vergabeverfahren</li><li>sind in der Lage, den Rechtsschutz beschreiben</li></ul></li><li>können die wichtigen Grundsätze zu vertraglichen Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft anwenden</li><li>sind in der Lage, Vertragsbeziehungen zwischen Staat und Wirtschaft zu benennen und zu erläutern</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>Vergabe öffentlicher Aufträge<ol style="list-style-type: none"><li>Voraussetzungen für Anwendbarkeit des Vergaberechts</li><li>Vergabeverfahren</li><li>Nachprüfungsverfahren</li></ol></li><li>Allgemeine Geschäftsbedingungen, VOB/B und VOL/B</li><li>Public Private Partnership, Rahmenverträge</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>Ergebnispräsentation</li><li>moderierte Diskussion</li><li>Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Literaturrecherche /-studium</li><li>Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H. Beck  Leinemann, Ralf: Die Vergabe öffentlicher Aufträge, Verlag Werner  jeweils in der neuesten Auflage
------------------	--



<b>Modul 7.3</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frank Placke		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden können die Bedeutung und den Zusammenhang von Investition und Finanzierung als Instrumente des kommunalen Finanzmanagements erläutern und die verschiedenen Verfahren der Investitions- und Finanzierungsrechnung den betrieblichen Zielgrößen Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Liquidität und Risiko zuordnen. Sie sind in der Lage im Rahmen von Investitionsentscheidungen die Finanzierung implizit oder explizit zu berücksichtigen			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.3.1 Investition 7.3.2 Finanzierung		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch  Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.3</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>
<b>Teilmodul 7.3.1</b>	<b>Investition</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. sind in der Lage, die verschiedenen Definitionen des Investitionsbegriffs in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einzuordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall zu bewerten</li><li>2. können die verschiedenen Verfahren für Investitionsentscheidungen bei Sicherheit beschreiben, vergleichend darstellen und deren jeweilige Zielgrößen berechnen; können die Ergebnisse der berechneten Zielgrößen auch bei besonderen Entscheidungsbedingungen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Investitionsentscheidungen, können dabei sowohl einzelwirtschaftliche wie auch gesamtwirtschaftliche Entscheidungen mittels der Verfahren der Investitionsrechnung herbeiführen</li><li>3. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit und wenden sie auf Problemsituationen der öffentlichen Verwaltung an, können den Aussagegehalt der von Ihnen berechneten Zielwerte der Investitionsrechnung interpretieren und zwischen den Zielwerten bestehende Zusammenhänge erläutern</li><li>4. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsprogrammentscheidungen, wenden sie auf konkrete Fallsituationen an und können die Ergebnisse im Hinblick auf ihren Problemlösungsbeitrag bewerten</li><li>5. können die wesentlichen Verfahren der Unternehmensbewertung beschreiben und bewerten und sie auf Beispiele aus der öffentlichen Verwaltung anwenden</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Wesen und Begriff von Investitionen</li><li>2. Beurteilung einzelner Investitionen bei Sicherheit<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Verfahrensüberblick</li><li>2.2 Darstellung und Beurteilung der dynamischen Verfahren</li><li>2.3 Darstellung und Beurteilung der statischen Verfahren</li><li>2.4 Beurteilung besonderer Entscheidungsbedingungen</li><li>2.5 Gesamtwirtschaftliche Investitionsrechnungen</li></ol></li><li>3. Beurteilung einzelner Investitionen bei Unsicherheit<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Korrekturverfahren</li><li>3.2 Sensitivitätsanalyse</li><li>3.3 Entscheidungsbaumverfahren</li></ol></li><li>4. Beurteilung von Investitionsprogrammen<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Beurteilung nach der Kapitalwertrate</li><li>4.2 Beurteilung nach der linearen Programmierung</li><li>4.3 Beurteilung nach der Methode des internen Zinsfußes</li></ol></li></ol>	





5. Unternehmensbewertung 5.1 Überblick über die Verfahren 5.2 Objektive Verfahren der Unternehmensbewertung 5.3 Subjektive Verfahren der Unternehmensbewertung	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	Blohm, Hans/Lüder, Klaus/Schaefer, Christina: Investition, Verlag Vahlen Drosse, Volker: Intensivtraining Investition, Verlag Gabler Götze, Uwe: Investitionsrechnung, Verlag Springer Grob, Heinz Lothar: Investitionsrechnung mit vollständigen Finanzplänen, Verlag Springer Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage



<b>Modul 7.3</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>
<b>Teilmodul 7.3.2</b>	<b>Finanzierung</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die verschiedenen Finanzierungsarten einschließlich der Sonderformen vertiefend beschreiben und in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall bewerten</li><li>2. sind in der Lage, die Besonderheiten von Finanzprozessen in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen zu beschreiben, zu analysieren und diese kritisch zu bewerten</li><li>3. kennen Ziele, Struktur und Arten von Finanzplanung und Finanzcontrolling in öffentlichen Verwaltungen sowie Instrumente der Finanzplanung und des Finanzcontrolling und können sie auf Fallbeispiele anwenden</li><li>4. können die verschiedenen Verfahren für Finanzierungsentscheidungen beschreiben, vergleichend darstellen, die Ergebnisse in praktischen Fällen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Finanzierungsentscheidungen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Finanzierung und Finanzierungsarten<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Vertiefende Darstellung der Innenfinanzierung</li><li>1.2 Vertiefende Darstellung der Außenfinanzierung</li><li>1.3 Sonderformen der Finanzierung</li></ol></li><li>2. Finanzierungsprozesse</li><li>3. Finanzplanung und Finanzcontrolling</li><li>4. Statische und dynamische Finanzierungsrechnung<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Statische Finanzierungsrechnungen</li><li>4.2 Dynamische Finanzierungsrechnungen</li></ol></li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation</li><li>– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung</li></ul>



<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Hildmann, Gabriele/Fischer, Jörg: Finanzierung Intensivtraining, Verlag Gabler</p> <p>Kruschwitz, Lutz/Husmann, Sven: Finanzierung und Investition, Verlag Oldenbourg</p> <p>Olfert, Klaus/Reichel, Christopher: Finanzierung, 14. Auflage, Ludwigshafen, 2008, Friedrich Kiehl Verlag</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Auflage, München 2009, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.4</b>	<b>Personalmanagement und Personalrecht</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Andreas Gourmelon / Prof. Dr. Christof Muthers		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>In diesem Wahlpflichtmodul steht das Personal als wichtigster Einsatzfaktor in der Öffentlichen Verwaltung im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden können neue Ansätze im Personalmanagement hinsichtlich ihrer aktuellen Entwicklungen beurteilen. Sie sind in der Lage, die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Personalwesens und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal auf Praxisfälle zu übertragen und in ausgewählten Fallkonstellationen aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sichtweise verantwortliche Entscheidungen zu treffen.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.4.1 Neue Ansätze im Personalmanagement 7.4.2 Personalrecht		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.4</b>	<b>Personalmanagement und Personalrecht</b>
<b>Teilmodul 7.4.1</b>	<b>Neue Ansätze im Personalmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können ausgewählte aktuelle Entwicklungen und Trends in verschiedenen Bereichen des Personalmanagements erläutern</li><li>2. sind in der Lage, neue Modelle und Regelungen für den öffentlichen Sektor auf die praktische Arbeit im Personalwesen anzuwenden und deren Nutzen zu beurteilen</li><li>3. können berufspraktische Probleme im Personalmanagement bewerten und sie konstruktiv unter Berücksichtigung von spezifischen Regelungen lösen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Vertiefende Charakterisierung der Funktionen des Personalmanagements</li><li>2. Neue Modelle und Regelungen im Personalmanagement des öffentlichen Sektors<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Personalpolitik und –planung: z.B. demografische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Personalmanagement; diversity management; Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstellungsbeauftragten</li><li>2.2 Recruiting / Personalauswahl: z.B. traditionelle Ansätze des Recruiting sowie Einsatz neuer Medien; Auswirkungen des AGG sowie der DIN 33430; Besonderheiten bei der Auswahl interner, verbeamteter Bewerber/innen; Funktionsweise eignungsdiagnostischer, auch DV-gestützter Verfahren</li><li>2.3 Personalführung /-einsatz: z.B. Vor- und Nachteile diverser Führungsinstrumente wie Zielvorgaben, Zielvereinbarungen, Mitarbeiter- Jahres-Gespräche; Mitarbeiterbefragungen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf</li><li>2.4 Personalvergütung: z.B. Entlohnungssysteme und deren Wirkungen</li><li>2.5 Personalentwicklung: z.B. Potenzialanalysen; Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen; PE von älteren Beschäftigten, Innovationsmanagement</li><li>2.6 Personalbeurteilung: z.B. dienst-/ arbeitsrechtliche sowie psychologischen Grundlagen; Formen der Beurteilung; Qualifizierung für Personalbeurteilung</li><li>2.7 Personalfreistellung: z.B. Optimierung der beruflichen Flexibilität; Trennungsprozessgestaltung; Implementierung von Jobbörsen</li><li>2.8 Anwendung von neuen Modellen in ausgewählten Fallstudien</li></ol></li><li>3. Berufspraktische Probleme im Personalmanagement</li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Dulisch, Frank: Lernprogramm Personalbeurteilung, verfügbar unter <a href="http://www.personalbeurteilung.de/studium">www.personalbeurteilung.de/studium</a></p> <p>Gourmelon, Andreas/Kirbach, Christine/Etzel, Stefan: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement, Verlag Springer</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	30 Stunden Präsenzstudium 40 Stunden Selbststudium 70 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 7.4</b>	<b>Personalmanagement und Personalrecht</b>
<b>Teilmodul 7.4.2</b>	<b>Personalrecht</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können den Status quo sowie aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Arbeits- und Beamtenrechts erläutern</li><li>2. sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften des Arbeits- und Beamtenrechts unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Sektors anzuwenden, schwierige Fallsituationen zu lösen und die Auswirkungen rechtlicher Änderungen zu beurteilen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Vertiefende der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Dienstrechts (Arbeits- und Beamtenrecht) unter Berücksichtigung aktueller Änderungen und aktueller Rechtsprechung</li><li>2. Fallbearbeitungen zu schwierigen, praxisbezogenen Situationen</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Auerbach, Christina: Beamtenstatusgesetz, Verlag Luchterhand</p> <p>Brox, Hans, fortgeführt von Rütters, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Verlag Kohlhammer</p> <p>Gunkel, Alfons/Pilz, Bernd E.: Beamtenrecht in Nordrhein-Westfalen</p> <p>Preis, Ulrich Arbeitsrecht, Otto Schmidt Verlag</p> <p>Reich, Andreas: Beamtenstatusgesetz, Verlag C.H. Beck</p> <p>Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H. Beck</p> <p>Schnellenbach, Helmut: Beamtenrecht in der Praxis, Verlag C.H. Beck</p> <p>Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag</p> <p>Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	30 Stunden Präsenzstudium 35 Stunden Selbststudium 65 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)





<b>Modul 7.5</b>	<b>Öffentliches Handeln und Wettbewerb</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Matthias Einmahl / Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden kennen die Rolle des Staates als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens und bewerten dieses einerseits unter rechtlichen Aspekten und andererseits unter wirtschaftlichen Fragestellungen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.5.1 Der Staat als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen – Rechtliche Aspekte 7.5.2 Der Staat als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens – wirtschaftliche Fragestellungen		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.5</b>	<b>Öffentliches Handeln und Wettbewerb</b>
<b>Teilmodul 7.5.1</b>	<b>Der Staat als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen – Rechtliche Aspekte</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die wichtigen rechtlichen Regeln zur Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anwenden</li><li>2. sind in der Lage, die wichtigen Regeln zu den Organisationsformen einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anzuwenden<ul style="list-style-type: none"><li>- Öffentlich-rechtliche Organisationsformen</li><li>- Privatrechtliche Organisationsformen</li><li>- Wechsel der Organisationsform</li></ul></li><li>3. können die wichtigen Grundsätze zu vertraglichen Beziehungen einschließlich des Vergaberechts zwischen Staat und Wirtschaft erläutern</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Landesrechtliche Voraussetzungen (§§ 107 GO, 14a LOG) und sonstige Vorgaben, materielle Privatisierung</li><li>2. Organisationsformen und deren Wechsel<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Regiebetrieb, Eigenbetrieb/Landesbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts, Zweckverband</li><li>2.2 GmbH, Aktiengesellschaft, Konzernbildung</li><li>2.3 formelle Privatisierung und (Re-)Verstaatlichung</li></ol></li><li>3. Verträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Public Private Partnership, Rahmenverträge, Vergaberecht</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Moderierte Diskussion</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche /-studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Cronauge, Ulrich/Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hertwig, Stefan: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



<b>Teilmodul 7.5.2</b>	<b>Der Staat als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens – wirtschaftliche Fragestellungen</b>
<p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. verfügen über praxisorientierte Kenntnisse über Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und staatlicher wirtschaftlicher Betätigung innerhalb der Marktwirtschaft</li><li>2. können die Bedeutung wettbewerblicher Regelungen verstehen und können begründen, inwieweit der Staat zur Erhaltung des Wettbewerbs beiträgt. Sie verstehen, dass der Staat als Teilnehmer am (europäischen) Wirtschaftsgeschehen seinerseits (binnen-) marktkonform agieren muss</li><li>3. erkennen die Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates durch die Verknüpfung der ökonomisch und rechtlich begründeten Wettbewerbsregeln und können die Bedeutung dieser Verknüpfung für die praktische Arbeit einordnen und können auf dieser Basis praxisbezogene Fälle unter Effizienzgesichtspunkten bearbeiten</li></ol>	
<p><b>Lehr-/ Lerninhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wettbewerbliche Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Marktkonformität staatlichen Handels mit Bezug zum Vergaberecht</li><li>2. Wirtschaftliche Aspekte von Wahl und Wechsel der Organisationsform</li><li>3. Vertragliche Beziehungen und Kooperationsformen unter Effizienzgesichtspunkten</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Referate</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Fritsch, Michael/Wein, Thomas/Ewers, Hans-Jürgen: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Verlag Vahlen</p> <p>Gatzke, Nicolas: Public Private Partnerships und öffentliche Verschuldung: PPP-Modelle im Licht deutscher und europäischer Verschuldungsregeln und ihre Transparenz in den öffentlichen Haushalten, Verlag Lang</p> <p>Moser, Theodor: Die ökonomischen Grundlagen der Wettbewerbspolitik, VDM Verlag</p> <p>Pfnür, Andreas/Schöbener, Henning/Schetter, Christoph: Risikomanagement bei Public Private Partnerships, Verlag Springer</p> <p>Schmidt, Jürgen: Wirtschaftlichkeit in der öffentlichen Verwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--



<b>Modul 7.6</b>	<b>Finanzwirtschaftliche Steuerung</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann / Prof.'in Dr. Iris Wiesner		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden können Komponenten und Instrumente aus allen Subsystemen des Rechnungssystems der öffentlichen Verwaltung an wenden, Konzepte und Verfahren, die eine zielgerichtete quantitative Erfassung, Dokumentation, Aufbereitung und Auswertung innerkommunaler finanzwirtschaftlicher Prozesse und wirtschaftlich relevanter Beziehungen der Kommune zu ihrer Umwelt ermöglichen, erörtern und sind in der Lage, Fallstellungen aus den Bereichen externes Rechnungswesen und Finanzmanagement, interne Steuerung und Controlling praxisbezogen zu lösen.  Die Teilmodule verknüpfen verschiedene Komponenten des Rechnungs- und finanzwirtschaftlichen Steuerungssystems der öffentlichen Verwaltung und qualifizieren die Studierenden für den Einsatz in betriebswirtschaftlichen Bereichen der Kommunen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.6.1 Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement 7.6.2 Interne Steuerung und Controlling		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.6</b>	<b>Finanzwirtschaftliche Steuerung</b>
<b>Teilmodul 7.6.1</b>	<b>Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>sind in der Lage, Kennzahlen und Analyseinstrumente auf die Teilrechnungen des Kommunalen Finanzmanagements anzuwenden</li><li>können finanzwirtschaftliche Steuerung praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen bzw. eines Planspieles erproben</li><li>sind in der Lage, Fragestellungen kommunaler Rechnungslegung und Abschlussanalyse zu lösen und</li><li>aktuelle Themen mit Bezug auf die Praxis bzw. mit Bezug auf die notwendige theoretische fachliche Vertiefung zu erörtern</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>Steuerungsorientierte Analyse der Rechnungen des NKF<ol style="list-style-type: none"><li>Analyse der Finanzrechnung und Finanzsteuerung; Kapitalflussrechnung und kommunales Liquiditätsmanagement</li><li>Ergebnisrechnung und Ergebnisanalyse unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten</li><li>Fragestellungen restriktiver Steuerung des Haushalts: Haushaltssperre und Haushaltssicherung</li></ol></li><li>Finanzwirtschaftliche Steuerung im Überblick: von der Haushaltsplanung bis zur Haushaltsrechnung (Fallstudie, Planspiel)</li><li>Kommunale Rechnungslegung und Abschlussanalyse:<ol style="list-style-type: none"><li>Bilanzgliederung</li><li>Bilanzauffassungen</li><li>Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen</li><li>Besondere Regelungen und Kennzahlensysteme für Kommunen</li><li>Grenzen der Jahresabschlussanalyse im öffentlichen Bereich</li><li>Rechnungslegung und Rechnungslegungsstandards für den Konzern Kommune</li></ol></li><li>Aktuelle Themen</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation</li><li>– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>



<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur,</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Budde, Dieter u. a., Beck 'scher Bilanz-Kommentar: Handels- und Steuerrecht. §§ 238 bis 339, 342 bis 342e HGB mit EGHGB und IAS/IFRS-Abweichungen, Verlag C. H. Beck</p> <p>Bernhardt, Horst/ Mutschler, Klaus/ Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement NRW, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fudalla, Mark/Töle, Martin/ Wöste, Christian/zur Mühlen, Manfred: Bilanzierung und Jahresabschluss in der Kommunalverwaltung: Grundsätze für das "Neue Kommunale Finanzmanagement" (NKF), Erich Schmidt Verlag</p> <p>Fudalla, Mark/Schwarting, Gunnar: Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik: Grundlagen, Funktion, Aufbau, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Zimmermann, Horst, Kommunalfinzen: Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Berliner Wissenschafts-Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>





<b>Modul 7.6</b>	<b>Finanzwirtschaftliche Steuerung</b>
<b>Teilmodul 7.6.2</b>	<b>Interne Steuerung und Controlling</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können den Aufbau und die Steuerungslogik einer optimierten internen Steuerung in der Kommune erläutern</li><li>2. erweitern mit Bezug auf die Praxis Kenntnisse über Methoden und Instrumente der Kostenrechnung und des Controlling im öffentlichen Bereich</li><li>3. sind in der Lage Controllinginstrumente im Rahmen ausgewählter Fallstellungen anzuwenden und</li><li>4. mit Bezug auf die Praxis aktuelle Fälle und Themen zu erörtern</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Steuerungslogik und ausgewählte Instrumente interner kommunalen Steuerung:<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Ergebnisorientierte Steuerung über Produkte in ausgewählten Produktbereichen</li><li>1.2 Controlling der Produktzielerfüllung: Anreiz- und Sanktionsmöglichkeiten</li></ol></li><li>2. Das Kostenrechnungssystem im Controlling<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Anwendungen der Teilkostenrechnung im Controlling</li><li>2.2 (neuere) Ansätze des Kostenmanagements (z. B. Prozess- und Zielkostenrechnung)</li></ol></li><li>3. Ausgewählte Controllingfelder und –instrumente in der öffentlichen Verwaltung, z. B.<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Portfolio-Analyse</li><li>3.2 SWOT-Analyse</li><li>3.3 Projektcontrolling</li><li>3.4 Beteiligungscontrolling</li></ol></li><li>4. Aktuelle Themen</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung.</li></ul>



<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Bachmann, Peter: Controlling für die öffentliche Verwaltung: Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete, Verlag Gabler</p> <p>Bals, Hansjürgen: Neues kommunales Finanz- und Produktmanagement, Verlag Jehle</p> <p>Dreyhaupt, Klaus F./Placke, Frank: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Verlag Kohlhammer</p> <p>Meurer, Erik/Stephan, Günter: Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung: Grundlagen, Beispiele und Erfahrungsberichte für die Verwaltungspraxis, Verlag Haufe</p> <p>Joos-Sachse, Thomas: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Verlag Gabler</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.7</b>	<b>Steuerrecht</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof.´in Dr. Eva Kohler		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden kennen die Bedeutung des Steuerrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, namentlich bei Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und den sonstigen Aktivitäten von Gemeinden. Sie kennen die grundlegenden Strukturprinzipien der Ertragsteuern und der Umsatzsteuer einschließlich der Abgrenzung von steuerbarer und nicht steuerbarer Tätigkeit juristischer Personen des öffentlichen Rechts. Sie kennen die grundlegenden Rechtsquellen des Steuerrechts und können die steuerlichen Bezüge bei der Erstellung eines Jahresabschlusses herstellen.  Die Studierenden haben einen gesicherten Kenntnisstand über die Beziehung von Handels- und Steuerbilanz und deren Bedeutung für den Jahresabschluss. Sie können bei wirtschaftlichen Sachverhalten steuerliches Gefährdungspotential erkennen und kritisch würdigen.			



<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
1. Grundlagen des Steuerrechts		
2. Einkommensteuer		
3. Gewerbesteuer		
4. Umsatzsteuer		
5. Körperschaftsteuer		
6. Steuerverfahrensrecht		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	– Vorlesung mit Übungsanteil – Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation – Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden – Ergebnisdarstellung	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	– Studium der einschlägigen Fachliteratur – Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Tipke, Klaus/Lang, Joachim: Steuerrecht, Verlag Otto Schmidt Dinkelbach, Andreas: Ertragsteuern, Kölner Wissenschaftsverlag Birk, Dieter: Steuerrecht, Verlag C. F. Müller Fehrenbacher, Oliver: Steuerrecht, Nomos Verlagsgesellschaft Bornhofen, Manfred /Bornhofen, Martin: Steuerlehre 1 (Rechtslage 2009), Gabler Verlag jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 7.8</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Rainer Paulic		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>			
<p>Die Studierenden sind in der Lage, moderne Ansätze zum Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung zu beschreiben. Sie können ausgewählte Methoden und Instrumente zum Qualitätsmanagement systematisch bewerten und exemplarisch anwenden. Sie entwickeln in anwendungsbezogener Weise fachliche, methodische, kommunikative und soziale Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, an praktischen Fällen des Qualitätsmanagements auch komplexere Problemlösungen kooperativ zu erarbeiten.</p> <p>Insbesondere:</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die zukünftigen Anforderungen an das Management einer modernen Verwaltung beschreiben  sind in der Lage, Ziele und Anwendungsbereiche von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung zu erläutern und diese Erkenntnisse auf die in den Praxisphasen durchlaufenden Einsatzfelder und Aufgabenbereiche zu beziehen  können die Unterschiede der zukünftig in der Verwaltung relevanten Managementsystemen zu den traditionellen Modellen erkennen und diese konstruktiv herausarbeiten</li><li>2. können auf Basis vertiefter Kenntnisse die Anforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte erläutern und diese im Hinblick auf die Anwendung in der öffentlichen Verwaltung vergleichend bewerten und</li><li>3. beispielhaft konkrete Maßnahmen, die zur Erfüllung spezifischer QM-Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung notwendig wären, erarbeiten und diskutieren</li></ol>			



### Lehr-/ Lerninhalte

1. Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung
  - Grundlegende Begriffe
  - Dienstleistungsqualität
  - Kundenorientierung
  - Ziele
  - Nutzen und Aufwand von QM-Systemen
2. Detailanforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte für Institutionen der öffentlichen Verwaltung
  - 2.1 QM-Konzepte
    - DIN EN ISO 9001
    - Common Assessment Framework (CAF)
    - European Foundation for Quality Management (EFQM)
    - TQM, Kaizen
  - 2.2 QM-Instrumente
    - Balanced Scorecard
    - Beschwerdemanagement
    - Qualitätszirkel
    - Betriebliches Vorschlagswesen/Ideenmanagement
    - Instrumente des Qualitätscontrollings
3. Praktische Beispiele und Anwendungen von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung

<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- moderierte Diskussion</li><li>- Feedback/ Reflexionen</li><li>- Rollenübungen</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- Literaturrecherche/-studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Verlag Springer</p> <p>Bundesverwaltungsamt: Common Assessment Framework (CAF)</p> <p>Kamiske, Gerd. F./Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von A - Z. Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements, Verlag Hanser</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement - KGSt (2009): Qualitätsmanagement. Eine Orientierung für die kommunale Praxis</p> <p>Zollondz, Hans-Dieter: Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Begriffe, Geschichte, Systeme und Konzepte, Verlag Oldenbourg</p> <p>Zollondz, Hans-Dieter/Ketting, Michael: Lexikon Qualitätsmanagement. Handbuch des Modernen Managements auf der Basis des Qualitätsmanagements, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 7.9</b>	<b>Organisationspsychologie und –soziologie</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Bernhard Frevel / ORR'in Bärbel Werdes		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden erkennen die Verwaltung als Organisation mit ihren spezifischen Bedingungen und Wirkungen auf die in ihr arbeitenden Menschen sowie die mit der Organisation verbundenen Institutionen. Sie analysieren aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive die Organisation als Rahmen sozialen Handelns und verstehen die Bedeutung organisationalen Wandels für die Verwaltung und ihre Erbringung öffentlicher Leistungen.</p>		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.9.1 Organisationspsychologie 7.9.2 Organisationssoziologie		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	





<b>Modul 7.9</b>	<b>Organisationspsychologie und -soziologie</b>
<b>Teilmodul 7.9.1</b>	<b>Organisationspsychologie</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die verschiedenen individuellen Motive für den Eintritt in die Organisation „öffentliche Verwaltung“ und bewerten sie analytisch hinsichtlich der Berufswahl, der Berufserwartung, der berufsrelevanten Kompetenzen und der Reichweiten folgender beruflicher Sozialisation</li><li>2. können die Organisation „öffentliche Verwaltung“ als zu gestaltender Lebensraum der Mitarbeitenden und die daraus resultierenden Anforderungen an die Organisationsplanung beschreiben</li><li>3. wissen um die Bedeutung des Betriebsklimas und die Pflege der Organisationskultur für die Förderung der Arbeitszufriedenheit und der Organisationsziele</li><li>4. kennen die Ziele und Aktionsfelder eines betrieblichen Gesundheitsmanagements</li><li>5. können Ursachen und Wirkung von Krisen in der Organisationszugehörigkeit analysieren und Wissen zu unterstützenden Interventionen anwenden. Sie wissen um die Bedeutung und organisationale Gestaltung der Work-Life-Balance</li><li>6. kennen und bewerten die Vor- und Nachteile heterogener Organisationszugehörigkeiten und methodische Ansätze zum Umgang mit dieser Pluralität</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Berufswahl und berufliche Sozialisation</li><li>2. Organisationskultur</li><li>3. Betriebsklima</li><li>4. Betriebliches Gesundheitsmanagement</li><li>5. Work-Life-Balance</li><li>6. Diversity Management</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- mediengestützte Vorlesung</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Referate</li><li>- Ergebnispräsentation</li></ul>



<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturstudium</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Badura, Bernhard/Hehlmann, Thomas/Walter, Uta: Betriebliche Gesundheitspolitik, Verlag Springer</p> <p>Berninghausen, Jutta/Hecht-El Minshawi, Beatrice: Interkulturelle Kompetenz – Managing Cultural Diversity, Verlag Kellner</p> <p>Grabowski, Ute: Berufliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung, DUV</p> <p>Schein, Edgar H.: Organisationskultur, EHP - Organisation</p> <p>Schuler, Heinz/Sonntag, Karlheinz (Hrsg.): Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie, Verlag Hogrefe</p> <p>Spieß, Erika/von Rosenstiel, Lutz: Organisationspsychologie, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.9</b>	<b>Organisationspsychologie und -soziologie</b>
<b>Teilmodul 7.9.2</b>	<b>Organisationssoziologie</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen und verstehen die auf die Effektivität und Effizienz der Organisationszielverwirklichung einwirkenden Strukturen und Prozesse. Sie analysieren die Bedeutung verschiedener Aufbau- und Ablauforganisationen in Hinblick auf die Zielerreichung und verstehen die Bedeutung und Wirkung von Führung in den verschiedenen Führungsstilen</li><li>2. verstehen die Voraussetzungen für und Einflüsse auf organisationsinterne Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse und vollziehen die Bedeutung und Wirkung von formalen und informalen Binnenstrukturen hinsichtlich ihrer Macht- und Einflussmöglichkeiten sowie der mikropolitischen Gestaltung der Prozesse nach</li><li>3. kennen die verschiedenen Umweltbeziehungen der Organisationen und analysieren diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Organisationsziele, die Organisationsentscheidungen und die Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation</li><li>4. kennen Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation, analysieren und bewerten diese hinsichtlich der Möglichkeiten und Reichweiten und wenden sie zum Teil selbst an</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Zielverwirklichung und Organisationskultur</li><li>2. Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse</li><li>3. Organisationsziele, Organisationsentscheidungen und Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation</li><li>4. Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li><li>– Ergebnispräsentation</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturstudium</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– angeleitete Internetrecherche</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Abraham, Martin/Büschges, Günter: Einführung in die Organisationssoziologie, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Bogumil, Jörg/Schmid, Josef: Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Verlag Leske + Budrich</p> <p>Miebach, Bernhard: Organisationstheorie: Problemstellung - Modelle – Entwicklung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Neuberger, Oswald: Mikropolitik und Moral in Organisationen: Herausforderung der Ordnung, Verlag Lucius &amp; Lucius UTB</p> <p>Preisendörfer, Peter: Organisationssoziologie: Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



<b>Modul 7.10</b>	<b>Europa- und Staatsrecht</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>			
Die Studierenden			
1. können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa beschreiben			
2. sind in der Lage die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland zu erläutern			
3. kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen			
4. sind in der Lage, die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland darzustellen			



<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
1. Grundfreiheiten und Grundrechte		
2. Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV, Europäisches Wettbewerbsrecht/Kartellrecht, Art. 101 ff AEUV, Steuerliche Vorschriften, Art 110 ff AEUV		
3. Europäische Bezüge im Vergaberecht		
4. Finanzwesen im GG, Art. 104a ff		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>- angeleitete Internetrecherche</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer Hakenberg, Waltraud: Europarecht, Verlag Vahlen Herdegen, Matthias: Europarecht, Verlag C.H. Beck Oppermann, Thomas: Europarecht, Verlag C.H. Beck Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, Verlag C.H. Beck Streinz, Rudolf: Europarecht, Verlag C.F. Müller jeweils in der neuesten Auflage	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 7.11</b>	<b>Kommunale Selbstverwaltung</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Frank Bätge / Prof. 'in Dr. Katrin Möltgen		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden kennen Grundlagen, Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung und wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, Besonderheiten der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse einschließlich formaler und informaler Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung aufzuzeigen, können Inhalte und Rahmenbedingungen erläutern und verstehen das Zusammenwirken der verschiedenen Organe. Sie kennen die rechtlichen Zusammenhänge bei wirtschaftlicher Betätigung. Sie können Instrumente der Kommunalaufsicht sowie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit aufzeigen.  Sie können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa erläutern und sind in der Lage, die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.11.1 Kommunalpolitik 7.11.2 Kommunalrecht 7.11.3 Staats- und Europarecht		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.11</b>	<b>Kommunale Selbstverwaltung</b>
<b>Teilmodul 7.11.1</b>	<b>Kommunalpolitik</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland</li><li>2. können die Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung beschreiben</li><li>3. sind in der Lage, die Besonderheiten kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse zu erläutern</li><li>4. kennen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene</li><li>5. wissen um Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. das Wesen kommunaler Selbstverwaltung: Interpretationsansätze und deren Bedeutung für die lokale Demokratie</li><li>2. Charakter und Rolle der kommunalen Volksvertretungen, Ausschüsse und Beiräte im kommunalpolitischen System; Parteien und Wählervereinigungen in der lokalen Politik</li><li>3. Verhältnis von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene: Exekutive Führerschaft versus legislative Programmsteuerung; Prozess der Politikverarbeitung auf lokaler Ebene/Spezifika kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse</li><li>4. Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene: formale und informelle Beteiligungsmöglichkeiten</li><li>5. Entwicklungstendenzen und Herausforderungen der kommunalen Selbstverwaltung: vertikale Aufgaben- und Politikverflechtung, strukturelle Finanzkrise, Regionalisierung, Interkommunale Zusammenarbeit etc.; Public Governance / Bürgerkommune</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Referate</li><li>– moderierte Diskussion</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/-studium</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix





<p><b>Literatur</b></p>	<p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Czerwick, Ewin/Loring, Wolfgang H./Tretner, Erhard (Hrsg.): Die öffentliche Verwaltung in der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.): Kommunalpolitik in den deutschen Ländern, Westdeutscher Verlag</p> <p>Roth, Roland/Wollmann, Helmut (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden, Verlag Leske und Budrich</p> <p>Haus, Michael (Hrsg.): Institutionenwandel lokaler Politik in Deutschland. Zwischen Innovation und Beharrung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Naßmacher, Hiltrud/Naßmacher, Karl-Heinz: Kommunalpolitik in Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	--



<b>Modul 7.11</b>	<b>Kommunale Selbstverwaltung</b>
<b>Teilmodul 7.11.2</b>	<b>Kommunalrecht</b>
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können die Dimensionen der verfassungsrechtlich gewährleisteten kommunalen Selbstverwaltung erläutern</li><li>2. wissen um die rechtlichen und verwaltungsorganisatorischen Rahmenbedingungen kommunaler Wahlen und Bürgerentscheide</li><li>3. kennen die rechtlichen Dimensionen des Verhältnisses von Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung und verstehen das rechtliche Zusammenwirken der verschiedenen Gemeindeorgane</li><li>4. sind in der Lage, die Besonderheiten der rechtlichen Organisation und der Handlungsweise der Kreise und Landschaftsverbände zu beschreiben</li><li>5. können die rechtlichen Zusammenhänge bei der Organisation und Handlungsweise der Kommunen bei wirtschaftlicher Betätigung sowie in öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen aufzeigen</li><li>6. kennen die Instrumente kommunalaufsichtlicher Tätigkeit</li><li>7. sind in der Lage, die rechtlichen Bedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten bei der interkommunalen Zusammenarbeit darzustellen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Hoheitsbereiche der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 finanzielle Gewährleistungen sowie</li><li>1.2 ausgewählte Gemeindehoheiten</li></ol></li><li>2. Wahlen und Abstimmungen<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Organisation, Durchführung kommunaler Wahlen und</li><li>2.2 Bürgerentscheide sowie deren rechtlichen Überprüfung</li></ol></li><li>3. Gemeindeinterne Prozesse<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Organisation und Kompetenzverteilung unter Berücksichtigung gemeindlicher Hauptsatzung und Geschäftsordnungen,</li><li>3.2 Organisatorische Entscheidungen zu Beginn der Wahlzeit,</li><li>3.3 Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen,</li><li>3.4 Umsetzung bzw. Beanstandung/Widerspruch von Ratsbeschlüssen,</li><li>3.5 Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgermeister als „Zwei-Säulenmodell“ der Gemeinde</li></ol></li><li>4. Innere Organisation der Gemeindeverbände<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Organisation des Kreises mit Doppelstellung des Landrates als Kreisorgan und untere staatliche Verwaltungsbehörde und,</li><li>4.2 Binnenorganisation und Prozesse in den Landschaftsverbänden</li></ol></li></ol>	



5. Wirtschaftliche Betätigung sowie Beteiligung an privatrechtlichen Gesellschaft und öffentlich-rechtlichen Organisationsformen
  - 5.1 Voraussetzungen und Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung
  - 5.2 Beteiligung der Kommune an privatrechtlichen Gesellschaften (GmbH, AG etc.)
  - 5.3 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen (Zweckverband, Eigenbetrieb, Anstalt des öffentlichen Rechts)
6. Kommunalaufsicht
  - 6.1 Spannungsverhältnis zwischen kommunaler Selbstverwaltungsgarantie und staatlicher Aufsicht
  - 6.2 Die Aufsichtsbehörde als Partnerin der Kommunen
  - 6.3 Aufsichtsinstrumentarium
  - 6.4 Kommunalfinanzaufsicht
7. Interkommunale Zusammenarbeit
  - 7.1 Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften,
  - 7.2 öffentlich-rechtliche Vereinbarung,
  - 7.3 Zweckverbände,
  - 7.4 gemeinsame Organisationsformen

<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/-studium</li><li>- betreutes E-Learning</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Hofmann, Harald/Beckmann, Edmund: Praktische Fälle aus dem Kommunalrecht, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Rehn, Erich/Cronauge, Ulrich, von Lennep, Hans G.: Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Verlag Reckinger</p> <p>Kleerbaum, Klaus/Palmen, Manfred: Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Verlag LexisNexis</p> <p>Held, Wilhelm (Hrsg.): Kommunalverfassungsrecht Nordrhein-Westfalen, Kommunal- und Schulverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.11</b>	<b>Kommunale Selbstverwaltung</b>
<b>Teilmodul 7.11.3</b>	<b>Staats- und Europarecht</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa erläutern</li><li>2. sind in der Lage, die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen</li><li>3. kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Grundfreiheiten</li><li>– Europäisches Beihilferecht (Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV)</li><li>– Europäische Bezüge im Vergaberecht</li><li>– Europäisches Wettbewerbsrecht/ Kartellrecht (Art. 101 ff AEUV)<ul style="list-style-type: none"><li>– Kartellverbot</li><li>– Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung</li><li>– Unionsweite Fusionskontrolle</li><li>– Öffentliche Unternehmen</li></ul></li><li>– Steuerliche Vorschriften (Art 110 ff AEUV)</li></ul>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Referate</li><li>– moderierte Diskussion</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/-studium</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer</p> <p>Hakenberg, Waltraud: Europarecht, Verlag Vahlen</p> <p>Herdegen, Matthias: Europarecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Oppermann, Thomas: Europarecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller</p> <p>Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>Streinz, Rudolf: Europarecht, Verlag C.F. Müller</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--



<b>Modul 7.12</b>	<b>Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)</b>		
<b>Modulkoordination</b>	N.N.		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden kennen Rechtsgrundlagen und Bedeutung der örtlichen Rechnungsprüfung. Sie sind in der Lage, Aufgaben der Rechnungsprüfung aufzuzeigen, kennen die verschiedenen Akteure mit ihren jeweiligen Interessen. Sie kennen Ziele und Methoden und Ablauf der Rechnungsprüfung und können eine Prüfungsplanung und –durchführung vornehmen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.12.1 Die Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung 7.12.2 Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung 7.12.3 Ziele, Methoden und Arbeitsweise der örtlichen Rechnungsprüfung		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch  Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.12</b>	<b>Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)</b>
<b>Teilmodul 7.12.1</b>	<b>Die Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung</b>
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der örtlichen Rechnungsprüfung und wissen um die Bedeutung und Stellung der Rechnungsprüfung innerhalb der Gesamtverwaltung und in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rat</li><li>2. sind in der Lage, die örtliche Rechnungsprüfung zu anderen Prüfungen abzugrenzen</li><li>3. können die unterschiedlichen Prüfungseinrichtungen im Staatsaufbau sowie des Privatrechts und die maßgeblichen Unterscheidungsmerkmale aufzeigen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Rechtliche Grundlagen<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Organstellung (§§ 102, 103 Abs.7 und 104 GO)</li><li>1.2 sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes (z.B. Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW)</li><li>1.3 örtliche Regelungen (Rechnungsprüfungsordnung, Dienstanweisung)</li></ol></li><li>2. Abgrenzung zu anderen Prüfungen<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Abgrenzung zur überörtlichen Prüfung</li><li>2.2 Abgrenzung zu den staatlichen Prüfungseinrichtungen</li><li>2.3 Abgrenzung zu privatrechtlichen Prüfinstanzen</li></ol></li><li>3. Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rat<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Prüfung des Jahresabschlusses (§ 101 Abs.8 GO)</li><li>3.2 Prüfung des Gesamtabschlusses (§ 116 Abs. 6 u.7)</li><li>3.3 Zusammenarbeit zwischen örtlicher Rechnungsprüfung und Verwaltung</li></ol></li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Referate</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/-studium</li><li>– Studium von Rechtsquellen</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p>Bekemann, Uwe: Handbuch Kommunale Korruptionsbekämpfung, Deutscher Gemeindeverlag</p> <p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement NRW, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben - Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 7/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 1: Grundlagen, Optionen, Vorgehensmodelle</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 8/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 2: Prüfung von Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 2/1997): Rechnungsprüfung und neues Steuerungsmodell</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--





<b>Modul 7.12</b>	<b>Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)</b>
<b>Teilmodul 7.12.2</b>	<b>Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der örtlichen Rechnungsprüfung</li><li>2. sind in der Lage, die Aufgaben der Rechnungsprüfung aufzuzeigen und sie den Arbeitsprozessen innerhalb der Gesamtverwaltung zuzuordnen</li><li>3. kennen die verschiedenen Akteure des Prüfungsprozesses und können die jeweiligen Interessen dieser Akteure analysieren und bewerten</li><li>4. sind hinsichtlich konfliktbehafteter Prüfungen, mit der die örtliche Rechnungsprüfung auf Grund gegenläufiger Interessen der Akteure konfrontiert sein kann, sensibilisiert</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Pflichtaufgaben nach § 103 Abs.1 GO<ul style="list-style-type: none"><li>– Prüfung von Jahresabschluss und Gesamtabschluss</li><li>– Prüfung der Finanzbuchhaltung und Überwachung der Zahlungsabwicklung</li><li>– Prüfung der Programme vor ihrer Anwendung</li><li>– Prüfung der Finanzvorfälle nach § 100 Abs. 4 der Landeshaushaltsordnung</li><li>– Prüfung von Vergaben</li></ul></li><li>– Übertragene Aufgaben nach § 103 Abs. 2 GO<ul style="list-style-type: none"><li>– Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit</li><li>– Prüfung der Beteiligungsverwaltung</li><li>– Prüfung von Fördermaßnahmen</li><li>– Vermeidung von Korruption</li><li>– Prüfung bei Vorteilsnahme und Untreue</li><li>– Gutachtliche Stellungnahmen</li><li>– Beratung der Verwaltung und Mitwirkung in Projekten</li></ul></li><li>– Prüfaufträge des Bürgermeisters gem. § 105 Abs.5 GO</li></ul>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Referate</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li></ul>



<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/-studium</li><li>– Studium von Rechtsquellen</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Berwanger, Jörg/Kullmann, Stefan: Interne Revision. Wesen, Aufgaben und rechtliche Verankerung, Verlag Gabler</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Knöpfle, Franz: Die Zuständigkeit der Rechnungshöfe für die Prüfung der Körperschaften des öffentlichen Rechts, Verlag Heymanns</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 9/2002): Praxis der kommunalen Rechnungsprüfung</p> <p>Marten, Kai-Uwe/Quick, Reiner/Ruhnke, Klaus: Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des Betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>VERPA – Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e. V. (Hrsg.): Qualitätsmanagement-Konzept für die örtliche Rechnungsprüfung. Eine Arbeitshilfe, Rechnungsprüfungsamt der Stadt Velbert</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.12</b>	<b>Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)</b>
<b>Teilmodul 7.12.3</b>	<b>Ziele, Methoden und Arbeitsweisen der örtlichen Rechnungsprüfung</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Ziele der Rechnungsprüfung</li><li>2. können die Methoden der Rechnungsprüfung aufzeigen und diese an Beispielen aus der Praxis anwenden und vergleichend bewerten</li><li>3. kennen den Ablauf einer Prüfung und sind in der Lage, eine risikoorientierte Prüfungsplanung und –durchführung an Praxisbeispielen vorzunehmen</li><li>4. können Prüfungsgespräche in wenig konfliktbehafteten Situationen führen</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ziele der Prüfung<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des gesamten Verwaltungshandelns</li><li>1.2 Sicherstellung eines effizienten Bürgerservice im Rahmen des Rechts</li></ol></li><li>2. Methoden der Prüfung, beispielsweise<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Vollprüfung und Stichprobenprüfung</li><li>2.2 Einzelfallprüfung und Systemprüfung</li><li>2.3 vergleichende und analytische Prüfungshandlungen</li><li>2.4 Einpersonenprüfung und Teamprüfung</li><li>2.5 Vorabprüfung, begleitende Prüfung, nachgehende Prüfung</li><li>2.6 Beratung</li></ol></li><li>3. Risikoorientierte Prüfungsplanung und –durchführung</li><li>4. Abgrenzung zwischen Controlling und Kontrolle durch die Rechnungsprüfung</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– mediengestützte Vorlesung</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– moderierte Diskussion</li><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li><li>– Rollenspiele/Gesprächsführung</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturrecherche/-studium</li><li>– Studium von rechtsquellen</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>



<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	<p>Benien, Karl: Schwierige Gespräche führen, Verlag Rowohlt</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Gohlke, Klaus: Die örtliche Rechnungsprüfung, Verlag Loewen</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 7/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 1: Grundlagen, Optionen, Vorgehensmodelle</p> <p>VERPA – Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e. V. (Hrsg.): Qualitätsmanagement-Konzept für die örtliche Rechnungsprüfung. Eine Arbeitshilfe, Rechnungsprüfungsamt der Stadt Velbert</p> <p>Weisbach, Christian-Rainer/Sonne-Neubacher, Petra: Professionelle Gesprächsführung, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



<b>Modul 7.13</b>	<b>Informationsverarbeitung</b>		
<b>Modulkoordination</b>	ORR Dr. Torsten Fischer		
<b>Kategorie</b>	Wahlpflichtmodul	<b>Credits</b>	4,5
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	7.13.1 IT-Geschäftsprozessmanagement 7.13.2 Anwendungssystementwicklung 7.13.3 IT-Projektmanagement		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt die/ der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 7.13</b>	<b>Informationsverarbeitung</b>
<b>Teilmodul 7.13.1</b>	<b>IT-Geschäftsprozessmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die Bedeutung eines (IT-gestützten) Geschäftsprozessmanagement im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Leistungen, sie können die Unterschiede zwischen dem Geschäftsprozess- und Workflowmanagement sowie die allgemeine Vorgehensweise bei der Geschäftsprozessmodellierung beschreiben und erläutern</li><li>2. sind in der Lage, den Ansatz der ereignisgesteuerten Prozessketten zu erläutern</li><li>3. können die Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) darstellen, ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge im ARIS Phasenmodell und (verwaltungsspezifische) Geschäftsprozesse auf der Grundlage ereignisgesteuerter Prozessketten entwickeln und diese manuell sowie mit Hilfe geeigneter IT-Tools bewerten</li><li>4. sind befähigt, Soll-Konzepte für die Geschäftsprozesse zu entwickeln und Optimierungen unter Verwendung einer geeigneten Prozessmodellierungssoftware durchzuführen und</li><li>5. die modellierten Prozesse anhand geeigneter Kennzahlen mit Hilfe einer Prozessmodellierungssoftware zu bewerten</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Geschäftsprozess- und Workflowmanagement</li><li>2. Ereignisgesteuerte Prozessketten</li><li>3. Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS)</li><li>4. IT-gestützte Prozessmodellierung unter Verwendung der ARIS Notation</li><li>5. IT-gestützte Analyse, Optimierung und Bewertung von Geschäftsprozessen</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	<p><u>IT-Geschäftsprozessmanagement</u></p> <p>Kröger, Detlef/, Wind, Martin: Handbuch IT in der Verwaltung, Verlag Springer</p> <p>Gadatsch, Andreas: Grundkurs GeschäftsprozessManagement, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p><u>Anwendungssystementwicklung</u></p> <p>Abts, Dietmar/Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Steiner, René: Grundkurs Relationale Datenbanken, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Helmke, Hartmut/Höppner, Frank/Isernhagen, Rolf: Einführung in die Software-Entwicklung, Hanser Fachbuchverlag</p> <p><u>IT-Projektmanagement</u></p> <p>Olfert, Klaus: Kompakt-Training Projektmanagement, Verlag Kiehl</p> <p>Schwab, Josef: Projektplanung realisieren mit Project 2007, Hanser Fachbuchverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



<b>Modul 7.13</b>	<b>Informationsverarbeitung</b>
<b>Teilmodul 7.13.2</b>	<b>Anwendungssystementwicklung</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die unterschiedlichen Softwarekategorien sowie deren Einsatzgebiete</li><li>2. können die Unterschiede zwischen klassischen Applikationen und Web-Applikationen darstellen</li><li>3. sind in der Lage, die Grundzüge des Softwareengineerings zu beschreiben und zu erläutern</li><li>4. können die Kern- und Unterstützungsprozesse im Rahmen des Software Engineerings beschreiben</li><li>5. sind befähigt, Daten- und Funktionsmodelle für spezifische Realitätsausschnitte aus dem Bereich der Verwaltung zu entwickeln</li><li>6. können die Grundzüge der Daten- und Applikationsmodellierung mit Hilfe von Datenflussdiagrammen, Entity Relationship Modellen, Relationenmodellen und der Unified Modelling Language (UML) erläutern und diese auf praktische Beispiele anwenden</li><li>7. können einen konzeptionellen Entwurf von praktischen Applikationen unter Verwendung von Datenflussdiagramme, Entity Relationship Modellen, Relationenmodellen erstellen und</li><li>8. Datenbanksysteme auf der Grundlage normalisierter Relationenmodelle für einen spezifischen Realitätsausschnitt inkl. Abfrage und Reportfunktionalitäten entwickeln</li><li>9. sind in der Lage, grafische Benutzeroberflächen (GUI) mit Hilfe geeigneter Case-Tools und</li><li>10. Web-Oberflächen mit Hilfe geeigneter Case-Tools zu entwickeln</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Softwarekategorien</li><li>2. Software Engineering</li><li>3. Daten- und Funktionsmodelle</li><li>4. Datenbankentwicklung</li><li>5. Grafische Benutzeroberflächen als Applikation</li><li>6. Web-Applikationen</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>





**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	N.N. jeweils in der neuesten Auflage



<b>Modul 7.13</b>	<b>Informationsverarbeitung</b>
<b>Teilmodul 7.13.3</b>	<b>IT-Projektmanagement</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können die Besonderheiten von IT-Projekten erläutern</li><li>2. sind in der Lage die spezifischen Unterschiede zwischen einem Grobkonzept und einem Feinkonzept zu beschreiben</li><li>3. kennen die Funktionalitäten von einer geeigneten Projektplanungssoftware</li><li>4. sind befähigt, die zeitliche Projektplanung für IT-Projekte mit Hilfe einer geeigneten Projektplanungssoftware und die kapazitätsmäßige Projektplanung für IT-Projekte mit Hilfe einer geeigneten Projektplanungssoftware anhand von Praxisbeispielen durchzuführen</li><li>5. Führen das Projektcontrolling unter Verwendung der Projektplanungssoftware auf der Grundlage einer Simulation durch.</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Besonderheiten von IT-Projekten</li><li>2. Projektplanungssoftware MS Project</li><li>3. Zeitliche Projektplanung unter MS Project</li><li>4. Kapazitätsmäßige Projektplanung unter MS Project</li><li>5. Projektcontrolling mittels MS Project</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorlesung mit Übungsanteil</li><li>– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden</li><li>– Ergebnisdarstellung</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Studium der einschlägigen Fachliteratur</li><li>– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<b>Literatur</b>	N.N jeweils in der neuesten Auflage
------------------	--



<b>Modulgruppe 8</b>	<b>Besondere Lehrveranstaltungsformen</b>
<p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Module der Modulgruppe 8 stellen die Aktivitäten der Studierenden in den Lehrveranstaltungsformen Seminar, Projekt und Training sozialer Kompetenzen in den Vordergrund. Sie sind nicht von vornherein an ein Fachmodul gebunden, eher fachmodulübergreifend ausgerichtet.</p> <p>Die Studierenden beherrschen durch die Teilnahme am Seminar die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und können die gefundenen Ergebnisse in einem freien Vortrag darlegen.</p> <p>Die Studierenden sind durch das Training sozialer Kompetenzen in der Lage, die eigenen Verhaltensmuster zu überprüfen, das professionelle Verhaltensrepertoire zu erweitern und das berufliche Verhalten in der Folge angemessen zu gestalten.</p> <p>Die Studierenden können durch die Teilnahme am Projekt im Team selbstständig, eigenverantwortlich und empirisch Problemstellungen analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die Zusammenhänge von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und Integrationskonzepten bewerten. Sie verfügen über gute Sprachkenntnisse in mindestens einer weiteren europäischen Sprache.</p>	
<b>Module</b>	8.1 Seminar
	8.2 Training sozialer Kompetenzen
	8.3 Praxisbezogenes Projekt
	8.4 Internationalität



<b>Modul 8.1</b>	<b>Seminar</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Bernhard Frevel		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none"><li>1. sind in der Lage, zu einem vorgegebenen und eingegrenzten Themenfeld Literatur und andere Quellen nach wissenschaftlichen Kriterien zu finden, zu erschließen und auszuwerten</li><li>2. können die gewonnenen Informationen deskriptiv und analytisch aufbereiten und eine eigene begründete und nachvollziehbare Position zur Thematik entwickeln und</li><li>3. sind in der Lage, diese schriftlich in Form einer Hausarbeit und mündlich in Form eines Referates darzustellen und</li><li>4. können diese Position in einer kritischen Diskussion verteidigen</li></ol>			
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"><li>1. themenbezogene Quellensuche in Bibliotheken, Datenbanken und Internet</li><li>2. wissenschaftliche Informationsbearbeitung mit Hilfe juristischer, wirtschaftswissenschaftlicher und/oder sozialwissenschaftlicher Methodik</li><li>3. Gliederung und Verschriftlichung komplexer Informationen unter Beachtung wissenschaftlicher Formalia</li><li>4. mediengestützte Präsentation wissenschaftlicher Informationen</li></ol>			



**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Ergebnispräsentation</li><li>- Referate</li><li>- Moderierte Diskussion</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche/ -studium</li><li>- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>- Verfassen einer Hausarbeit</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Seminarleistung	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 66 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 8.2</b>	<b>Training sozialer Kompetenzen</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Dipl.-Päd. Ute Gintzel		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	3
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	Einführungswoche		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage, vor anderen sicher aufzutreten und dabei Medien und rhetorische Wirkmittel wirksam einzusetzen. In Situationen mit Bürgern, Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzten können sie sich in andere Positionen einfühlen, sozial angemessen kommunizieren und Gruppenprozesse analysieren und steuern. In Konfliktsituationen wirken sie deeskalierend auf die Situation ein und tragen zu konstruktiven Lösungen bei.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	8.2.1 Baustein 1 - Präsentation und Kommunikation 8.2.2 Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation 8.2.3 Baustein 3 - Konfliktmanagement		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul verteilt sich über die drei Studienjahre und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Teilnahmenachweis		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	72 Stunden Präsenzstudium 18 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 8.2</b>	<b>Training sozialer Kompetenzen</b>	
<b>Teilmodul 8.2.1</b>	<b>Baustein 1 - Präsentation und Kommunikation</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können eigene und fremde Erwartungen wahrnehmen, unterscheiden und einordnen</li><li>2. verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung mündlicher Präsentationen</li><li>3. kennen Techniken zur Bewältigung von Redeangst</li><li>4. bewerten Präsentationen und geben konstruktives Feedback</li><li>5. analysieren und verstehen Kommunikationsprozesse, in verbaler, nonverbaler und interkultureller Hinsicht</li></ol>		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Kontaktaufnahme zum Bürger, zu Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzten</li><li>2. Einsatz von Medien, Rhetorik und Körpersprache in Präsentationen</li><li>3. Stressbewältigung durch kognitive und mentale Techniken</li><li>4. Feedback geben und nehmen</li><li>5. grundlegende Gesprächsbausteine wie Aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Kongruenz und Körpersprache, Lenkung und Leitung</li></ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Rollenübungen</li><li>- Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Feedback/ Reflexionen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorbereitung von Präsentationen</li><li>- Übungen</li><li>- Einzel- und Gruppenarbeit</li></ul>	
<b>Literatur</b>	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)





<b>Modul 8.2</b>	<b>Training sozialer Kompetenzen</b>	
<b>Teilmodul 8.2.2</b>	<b>Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. beherrschen grundlegende Techniken der Gesprächsführung und Moderation</li><li>2. sind in der Lage sich in verschiedene Rollen (Bürger/in, Kollege/in, Mitarbeiter/in, Vorgesetzte/r) einzufühlen und diese zu übernehmen und zu gestalten</li><li>3. können gruppendynamische Prozesse erkennen und analysieren</li><li>4. verfügen über ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung von Teamaufgaben</li></ol>		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Moderationstechnik und Steuerung von Arbeitsprozessen</li><li>2. Gesprächssituationen mit Bürgern, Kollegen und Vorgesetzten</li><li>3. Gruppendynamik</li><li>4. Problemlösen, Kooperation und Entscheiden im Team</li></ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Fallbearbeitung/Übungen</li><li>– Rollenübungen</li><li>– Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Feedback/ Reflexionen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vorbereitung von Präsentationen</li><li>– Übungen</li><li>– Einzel- und Gruppenarbeit</li></ul>	
<b>Literatur</b>	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 8.2</b>	<b>Training sozialer Kompetenzen</b>	
<b>Teilmodul 8.2.3</b>	<b>Baustein 3 - Konfliktmanagement</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. beherrschen deeskalierende Kommunikationstechniken</li><li>2. kennen Methoden der Konfliktbehandlung</li><li>3. entwickeln Sensibilität für Konfliktsymptome und können sich in die Positionen der Konfliktparteien einfühlen</li><li>4. können Mittel der Konfliktbehandlung situationsbezogen und sozial angemessen einsetzen</li></ol>		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Konfliktgespräche führen</li><li>2. Konfliktmanagement und Konfliktmoderation</li><li>3. Wahrnehmung von Konfliktsituationen</li><li>4. Umgang mit eskalierten Situationen und schwierigen Personen</li></ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Rollenübungen</li><li>- Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Feedback/ Reflexionen</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorbereitung von Präsentationen</li><li>- Übungen</li><li>- Einzel- und Gruppenarbeit</li></ul>	
<b>Literatur</b>	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 8.3</b>	<b>Praxisbezogenes Projekt</b>		
<b>Modulkoordination</b>	ORR'in Bärbel Werdes		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	13
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage, im Team in selbstständiger, eigenverantwortlicher und empirischer Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der Regel interdisziplinäre Problemstellungen zu analysieren, Lösungswege zu entwickeln, diese abzuwägen und einen Entscheidungsvorschlag zu erarbeiten; ihre Arbeit in einem Projektbericht darzustellen, zu präsentieren und ihre Position in einem Kolloquium zu verteidigen.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	8.3.1 Angewandte Methodik im Projektstudium 8.3.2 Praxisbezogenes Projekt		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Projektleistung		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 Stunden Präsenzstudium 378 Stunden Selbststudium 390 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 8.3</b>	<b>Praxisbezogenes Projekt</b>
<b>Teilmodul 8.3.1</b>	<b>Angewandte Methodik im Projektstudium</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- können im Rahmen des Projektstudiums die Methoden der empirischen Sozialforschung oder des Projektmanagements zielgerichtet und sachgerecht anwenden</li><li>- können die für das Projektstudium notwendigen Informationen und/oder Daten beschaffen, aufbereiten, interpretieren, Empfehlungen generieren und sie schriftlich im Projektbericht niederlegen</li><li>- können das Lernforschungsprojekt kooperativ im studentischen Team gestalten und einen ständigen Informations- und Kommunikationsfluss sichern.</li></ul>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> Nach Wahl der Studierenden und Anwendungsbedarf im Projektstudium alternativ: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Informations- und Datengewinnung, -aufbereitung, und -interpretation in den Anwendungsfeldern<ol style="list-style-type: none"><li>1.1 Standardisierte Befragung/Fragebogen</li><li>1.2 Interview</li><li>1.3 Beobachtung und Experiment</li><li>1.4 Statistik/ Aggregatdatenanalyse/ Sekundärdatenanalyse</li><li>1.5 Inhaltsanalyse</li></ol></li><p>oder</p><li>2. Projektmanagement<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Prozess</li><li>2.2 Vorbereitungsphase</li><li>2.3 Entwurfsphase</li><li>2.4 Umsetzungsphase</li><li>2.5 Nachlaufphase</li></ol></li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Fallbearbeitung/Übungen</li><li>- Interaktives Lehr- und Lerngespräch</li></ul>	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li></ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	<p>Zu 1: Informations- und Datengewinnung, -aufbereitung, und -interpretation in den Anwendungsfeldern</p> <p>Alemann, Ulrich von/Forn dran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft, Urban Taschenbücher</p> <p>Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung, Verlag de Gruyter</p> <p>Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung, Verlag Rowohlt</p> <p>Kühnel, Steffen/Krebs, Dagmar: Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Verlag Rowohlt</p> <p>Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse, Verlag Beltz</p> <p>Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Zu 2:</p> <p>Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag</p> <p>Schilling, Gert: Projektmanagement, Der Praxisleitfaden für die erfolgreiche Durchführung von kleinen und mittleren Projekten, Verlag Schilling</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	12 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Selbststudium 22 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modul 8.3</b>	<b>Praxisbezogenes Projekt</b>
<b>Teilmodul 8.3.2</b>	<b>Praxisbezogenes Projekt<sup>1)</sup></b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"><li>1. können zielgerichtet Informationen sammeln und Lösungswege für aus der Fachpraxis stammende Problemstellungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden erarbeiten</li><li>2. verfügen je nach Projektorientierung über sozialwissenschaftliches, betriebswirtschaftliches oder juristisches Methodenwissen und können dieses auf komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen anwenden</li><li>3. kennen die Grundlagen der Projektarbeit, führen eigenständig die Projektorganisation und die Arbeit in der Projektgruppe durch</li><li>4. und sind in der Lage, einen Abschlussbericht zu erstellen und gemeinsam als Projektgruppe die Ergebnisse zu präsentieren und sie in einem Kolloquium zu vertreten</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Informationssammlung in der jeweiligen Behörde, in Bibliotheken und im Internet</li><li>2. Entwicklung eines Forschungsdesigns</li><li>3. Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie</li><li>4. Erstellen eines Projektberichts, Präsentation mit anschließendem Kolloquium</li></ol>	
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>– betreute Partner- und Gruppenarbeit</li><li>– Ergebnispräsentation</li><li>– Referate</li><li>– moderierte Diskussion</li><li>– Feedback/ Reflexionen</li><li>– Rollenübungen</li></ul>
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Literaturstudium</li><li>– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li><li>– Bearbeitung von Fallbeispielen</li><li>– betreutes E-Learning</li><li>– angeleitete Internetrecherche</li></ul>
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
<b>Literatur</b>	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden



<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	368 Stunden Arbeitsaufwand	---
--------------------------------------	----------------------------	-----

1) Statt eines Projekts kann in Abstimmung mit der Einstellungsbehörde auch ein Auslandsstudium gewählt werden. Die Einstellungsbehörde kann einen Sonderurlaub von bis zu drei Wochen gewähren, um dem Studierenden ein bis zu dreimonatiges Auslandsstudium zu ermöglichen.



<b>Modul 8.3 Alternative</b>	<b>Auslandsstudium</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Prof. Dr. Matthias Einmahl		
<b>Kategorie</b>	Wahlmodul (anstelle des Moduls 8.3 Praxisbezogenes Projekt)	<b>Credits</b>	13
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>- organisieren eigenverantwortlich einen mehrmonatigen Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland,</li><li>- erarbeiten sich Lehr-/Lerninhalte an einer Hochschule, an der sie sich ca. drei Monate aufhalten, und dies in der Regel in einer Fremdsprache,</li><li>- absolvieren den Leistungsnachweis in der Regel in einer Fremdsprache.</li></ul>			
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b> Nach Wahl der Studierenden Belegung von Kursen, die einen inhaltlichen Zusammenhang zur öffentlichen Verwaltung aufweisen, insbesondere aus den Fachgebieten <ul style="list-style-type: none"><li>- Rechtswissenschaft</li><li>- Wirtschaftswissenschaften</li><li>- Verwaltungswissenschaft</li><li>- Politikwissenschaft</li><li>- Soziologie</li><li>- Psychologie</li></ul> sowie ferner nach Wahl der Studierenden Erlernen der Landessprache (maximal 4 Credits)			
<b>Formen des Präsenz- und Selbststudiums</b>	Nach Vorgabe der Dozenten der ausländischen Hochschule		
<b>Literatur</b>	Nach Vorgabe der Dozenten der ausländischen Hochschule		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Nach Vorgabe der Dozenten der ausländischen Hochschule		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	390 Stunden		





<b>Modul 8.4</b>	<b>Internationalität</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Dipl.-Päd. Ute Gintzel / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	6
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele für das Modul</b>			
Die Studierenden erkennen die Kulturbedingtheit des eigenen Handelns und sind in der Lage die Perspektive anderer Kulturen einzunehmen. Sie verstehen die Zusammenhänge von gesellschaftlichem Veränderungsprozessen und kommunalen Integrationskonzepten und können diese bewerten. Die Studierenden sind in der Lage sich in interkulturellen Überschneidungssituationen handlungssicher und sprachlich sicher zu verhalten.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	8.4.1 Interkulturelle Kompetenz 8.4.2 Sprachen, z.B.: Englisch, Französisch, Niederländisch		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S3/S4 und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Klausur (180 Minuten, dezentral), Referat oder Fachgespräch  Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	84 Stunden Präsenzstudium 96 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	112 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



<b>Modul 8.4</b>	<b>Internationalität</b>
<b>Teilmodul 8.4.1</b>	<b>Interkulturelle Kompetenz</b>
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. verfügen über grundlegende Kenntnisse von Kulturbegriffen und Kulturtheorien</li><li>2. verstehen und akzeptieren die Kulturgebundenheit menschlichen Verhaltens und reflektieren die eigenen Kultur</li><li>3. entwickeln Kulturbewusstheit und identifizieren eigene Kulturstandards</li><li>4. nehmen fremdkulturelle Muster als fremd wahr, ohne sie – positiv oder negativ- bewerten zu müssen</li><li>5. nehmen fremdkulturelle Perspektiven respektvoll ein</li><li>6. kennen Ursachen und Folgen von Migration im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklung und können diese kritisch bewerten</li><li>7. verfügen über ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung interkultureller Überschneidungssituationen</li><li>8. entwickeln ein Verständnis von der Aufgabenvielfalt der Verwaltung in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft</li></ol>	
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>	
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Kulturdefinitionen und Kulturdimensionen</li><li>2. Deutsche und regionale Kultur und Verwaltungskultur</li><li>3. Prozesse und Formen der Entstehung kultureller Orientierungsmuster</li><li>4. Wahrnehmung und Stereotypisierung im interkulturellen Kontext</li><li>5. Voraussetzungen und Bestandteile interkultureller Kompetenz</li><li>6. Geschichte der Migration, soziale Milieus und Lebenswelten</li><li>7. interkulturelle Kommunikation</li><li>8. Verwaltungshandeln im Hinblick auf Migration und Segregation und interkulturelle Zusammenarbeit</li></ol>	



<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- interaktives Lehr- und Lerngespräch</li><li>- selbstreflexive Verfahren</li><li>- Bearbeitung von Fallbeispielen bzw. kritischen Ereignissen</li><li>- Simulationen oder Übungen</li><li>- Impulsreferate</li><li>- Präsentationen</li><li>- Angeleitete Partner- und Gruppenarbeit</li></ul>				
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Literaturrecherche /-studium</li><li>- Angeleitete Internetrecherche</li><li>- Exkursionen</li><li>- Interviews</li></ul>				
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix				
<b>Literatur</b>	<p>Bommes, Michael/Krüger Potratz, Marianne (Hrsg.): Migrationsreport 2008 Fakten- Analysen- Perspektiven, Campus Verlag</p> <p>Gesemann, Frank/Roth, Roland (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>Kumbier, Dagmar; Schulz von Thun, Friedemann (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Verlag Rowohlt</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>				
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	<table border="1"><tr><td>24 Stunden Präsenzstudium</td><td rowspan="3">32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</td></tr><tr><td>12 Stunden Selbststudium</td></tr><tr><td>36 Stunden Arbeitsaufwand</td></tr></table>	24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	12 Stunden Selbststudium	36 Stunden Arbeitsaufwand
24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)				
12 Stunden Selbststudium					
36 Stunden Arbeitsaufwand					



<b>Modul 8.4</b>	<b>Internationalität</b>	
<b>Teilmodul 8.4.2</b>	<b>Sprachen</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
1. verfügen über gute Sprachkenntnisse in mindestens einer weiteren europäischen Sprache		
2. aktualisieren ihre Sprachkenntnisse (auch fachbezogen)		
3. besitzen die Fähigkeit, in Wort und Schrift in einer europäischen Fremdsprache zu kommunizieren		
Eine Sprache ist zu wählen, z.B. Englisch, Französisch, Niederländisch		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
1. Alltagskommunikation und Sitten und Gebräuche in ausgewählten Beispielen		
2. Telefonieren und Verfassen formaler Schreiben in ausgewählten Beispielen		
3. Abhängig vom Leistungsstand: Fachbezogene Kommunikation in ausgewählten Beispielen		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	– Interaktives Lehr- und Lerngespräch	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	– Literaturrecherche/ -studium – Sprachübungen	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der gewählten Sprache und Empfehlung des Lehrenden	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	60 Stunden Präsenzstudium 84 Stunden Selbststudium 144 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



<b>Modulgruppe 9</b>	<b>Praxismodule</b>
<p><b>Kompetenzziele Modulgruppe</b></p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind in der Lage, ihre fachlichen, sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen und Erfahrungen bei praktischen Fällen anzuwenden und erweitern diese. Sie können ihr Verhalten an den Rechten und Pflichten als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung ausrichten. Sie erkennen, analysieren und berücksichtigen politische, rechtliche, ökonomische und organisatorische Rahmenbedingungen von Verwaltungshandeln sowie die Anforderungen nachhaltiger Entwicklungen. Sie sind in der Lage, kunden- und serviceorientiert zu handeln, verwenden eine bürgerfreundliche Sprache, pflegen einen kollegialen Umgang, zeigen in schwierigen Situationen Einfühlungsvermögen und beziehen sachlich und bestimmt Stellung.</p>	
<b>Module</b>	9.1 Organisation, Personalmanagement und Personalrecht
	9.2 Finanzmanagement
	9.3 Ordnungsverwaltung
	9.4 Leistungsverwaltung
	9.5 Praxisabschlussmodul



<b>Modul 9.1</b>		<b>Organisation, Personalmanagement und Personalrecht</b>	
<b>Modulkoordination</b>	Kerstin Hilvert (Kreis Borken)		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	13
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 6.1 „Verwaltungsstruktur I“, Teilmodul 6.1.2 „Verwaltungsmanagement und Organisation I“</li><li>- Modul 6.3 „Personal“</li></ul> bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 6.1 „Verwaltungsstruktur I“, Teilmodul 6.1.2 „Verwaltungsmanagement und Organisation I“ ohne die Inhalte im S 3</li><li>- Modul 6.3 „Personal“ ohne das Teilmodul 6.3.2 „Arbeitsrecht“</li></ul>		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p><b>Kompetenzziele Organisation</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- können die organisatorischen Grundlagen und die Stellung der Kommunen innerhalb des Staatsaufbaus benennen und erläutern. Sie sind in der Lage die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements zu beschreiben.</li><li>- verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Organisation, Personalrecht und Personalmanagement.</li><li>- sind in der Lage Sachverhalte und praktische Szenarien kritisch zu bewerten und zu bearbeiten.</li></ul> <p><b>Kompetenzziele Personalrecht und Personalmanagement</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sind in der Lage entsprechend der personalrechtlichen und personalvertretungsrechtlichen Vorgaben vielfältige administrative Tätigkeiten auszuführen, wie z. B. Ernennungen, Versetzungen, Umsetzungen, Beurlaubungen, Teilzeiten, Beendigungen des Beamtenverhältnisses, disziplinarrechtliche Maßnahmen, Bewilligung von Sonderurlauben, Ablehnung/Genehmigung von Nebentätigkeitsanträgen und treffen entsprechende tarifrechtliche Entscheidungen</li><li>- kennen Grundzüge des Beurteilungswesens und leistungsorientierter Entgeltsysteme</li><li>- können die Grundlagen des Stellenplans und grundlegende Prinzipien von Personalauswahl- und Stellenbesetzungsverfahren beschreiben und sind in der Lage, dabei mitzuwirken</li><li>- sind in der Lage Grundsätze und Instrumente der Personalentwicklung sowie der Aus- und Fortbildung zu beschreiben</li><li>- sind in der Lage bei entsprechenden Maßnahmen mitzuwirken z. B. Organisation und Planung von Qualifizierungsmaßnahmen, Nachwuchsgewinnung, Handlungsfelder der demografischen Entwicklung</li><li>- kennen die Rechtsgrundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und dessen praktische Umsetzung und erwerben Kenntnisse zum Thema Gesundheitsmanagement</li></ul>			

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



### Lehr- und Lerninhalte

- Stellenbewertungen
- Bewirtschaftung des Stellenplans
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Organisationsberatungen
- Projektarbeit
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Medieneinsatz
- Personalrecht
- Personaleinsatz/-planung
- Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsmanagement

### Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Aktenarbeit	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	390 Stunden Arbeitsaufwand	---



<b>Modul 9.2</b>	<b>Finanzmanagement</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Malte Dahlhoff (Stadt Hamm)		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	13
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 6.4 „Rechnungswesen I“</li><li>- Modul 6.5 „Rechnungswesen II“</li></ul> bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 6.5 „Rechnungswesen II“, ohne die Inhalte im S 3</li></ul>		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. kennen die kommunalen Haushaltsstrukturen im Rahmen des 3-Komponentensystems und sind in der Lage, diese in der Praxis umzusetzen</li><li>2. kennen unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze die Planung, Bewirtschaftung und den Einzel- und Gesamtabschluss im kommunalen Haushaltsrecht</li><li>3. verstehen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und ihre Bedeutung für die öffentliche Verwaltung inklusive der internen Leistungsverrechnung</li><li>4. kennen Ziele und Methoden zur wirtschaftlichen Steuerung des kommunalen Haushalts</li></ol>			
<p><b>Lehr- und Lerninhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Buchführung und Bilanzierung</li><li>2. Haushaltswirtschaft</li><li>3. Kosten- und Leistungsrechnung</li><li>4. Finanzcontrolling</li></ol>			





### Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst

### Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.

### Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

### Arbeitsaufwand (workload)

390 Stunden Arbeitsaufwand

---



<b>Modul 9.3</b>	<b>Ordnungsverwaltung</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Michaela Brock (Stadt Kaarst)		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	15
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 2 „Methoden“</li><li>- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“</li><li>- Modul 5.1 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I“</li></ul> bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 2 „Methoden“</li><li>- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“</li></ul>		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sind in der Lage selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung bis zur Unterschriftsreife vorzubereiten.</li><li>- können die Verwaltungsentscheidung in adressatengerechter Form umsetzen und entsprechend nachbereiten. Dabei aktualisieren sie laufend selbständig ihren Kenntnisstand in ihrem Aufgabengebiet</li><li>- sind befähigt, die Aufgaben in angemessener Zeit und nach Dringlichkeit zu erledigen</li><li>- sind in der Lage, selbständig die Planung der Arbeitsabläufe zu organisieren und Neuerungen in die bisherige Organisation einzuarbeiten</li></ul>			



### Lehr- und Lerninhalte

- Anwendung der einschlägigen Vorschriften des allgemeinen Ordnungsrechts sowie die Bestimmungen des Verwaltungsrechts (Verfahrens- und Vollstreckungsrecht, Verwaltungsprozessrecht).
- Vor- und Nachbereitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen
- Selbständiges Führen von Gesprächen
  - Beratung von Bürgern
  - Verwaltungsinterne Beratungen
  - Externe Beratung (von übergeordneten u. nachgeordneten Behörden)
  - Führen von Konfliktgesprächen- Vernehmung von Zeugen und Betroffenen im Bußgeldverfahren
- Teilnahme an Kontrollen, Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung

### Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt	
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Aktenarbeit	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	450 Stunden Arbeitsaufwand	---



<b>Modul 9.4</b>	<b>Leistungsverwaltung</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Josef Johnen (Stadt Köln)		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	13
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 2 „Methoden“</li><li>- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“</li><li>- Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“</li><li>- Modul 5.3 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns III“</li></ul> bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none"><li>- Modul 2 „Methoden“</li><li>- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“</li><li>- Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“ Teilmodul 5.2.1 „Grundlagen des Sozialrechts“</li></ul>		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sind in der Lage, selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung vorzubereiten in dem sie selbständig ihren Wissenstand im eingesetzten Aufgabengebiet erweitern und aktualisieren</li><li>- können Aufgaben mit notwendigen Prioritäten effizient und selbständig erledigen</li><li>- sind in der Lage die Arbeitsabläufe der ihnen übertragenen Aufgaben zu planen und an der Optimierung von Arbeitsabläufen mitzuwirken</li></ul>			



### Lehr- und Lerninhalte

- Anwendung der einschlägigen Vorschriften des Leistungsrechts sowie angrenzender Rechtsgebiete
- Selbständige Bearbeitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen
- Gesprächsführung
- Nach Möglichkeit Teilnahme an Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung

### Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

### Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt

### Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

### Arbeitsaufwand (workload)

390 Stunden Arbeitsaufwand

---



<b>Modul 9.5</b>	<b>Praxisabschlussmodul</b>		
<b>Modulkoordination</b>	Armin Feld (Stadt Dortmund)		
<b>Kategorie</b>	Pflichtmodul	<b>Credits</b>	11
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen</b>	keine besondere Schwerpunktsetzung		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind in der Lage, die durch den Ausbilder zugewiesenen Aufgaben nach dem Geschäftsverteilungsplan selbständig mit Hilfe ihrer insgesamt erworbenen rechtlichen und methodischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bearbeiten</p> <p>können Entscheidungen sachgerecht und effizient vorbereiten, sind befähigt, sich selbständig die erforderlichen Informationen zu beschaffen und ihren Standpunkt im Arbeitsbereich sach- und lösungsorientiert zu vertreten</p> <p>sind in der Lage, Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren und ihr Verwaltungshandeln nach quantitativen und qualitativen Maßstäben (optimaler Ressourceneinsatz) auszurichten.</p>			
<p><b>Lehr- und Lerninhalte</b></p> <p>Vertiefung und Anwendung der Inhalte aller voran gegangenen Module</p>			
<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Praxisbezogene Unterweisung</li><li>– Umsetzungsübungen</li><li>– Fallbearbeitung</li><li>– Ausbildergespräche</li><li>– Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen</li><li>– Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur</li></ul>			
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul findet im P 5 statt.		



<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Aktenarbeit	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	330 Stunden Arbeitsaufwand	---



<b>10</b>	<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>		
<b>Koordination</b>	Prof. Dr. Bernhard Frevel		
<b>Kategorie</b>	Pflichtleistung	<b>Credits</b>	10
<b>Voraussetzungen</b>	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage, ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich darzustellen. Sie können wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag präsentieren sowie Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nachzeichnen			
<b>zugehörige Teile</b>	10.1 Bachelorarbeit 10.2 Kolloquium		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Bachelorarbeit und Kolloquium finden im Studienabschnitt S 5 statt und werden jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Bachelorarbeit mit Kolloquium		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	300 Stunden Arbeitsaufwand	---	





<b>10</b>	<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>	
<b>10.1</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	
<b>Kompetenzziele</b>		
Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. können ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten</li> <li>2. sind in der Lage, auf der Grundlage fachkundiger Literaturrecherchen ein eigenes Studiendesign zu entwickeln und die Auswertung durchzuführen</li> <li>3. können die gewonnenen Ergebnisse schriftlich darstellen</li> </ol>		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzeptualisierung einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>2. wissenschaftliche Informations- und Datengewinnung, -auswertung und –aufbereitung</li> <li>3. Schriftliche Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse und Analysen unter Beachtung der wissenschaftlichen Formalia</li> </ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	---	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Literaturrecherche/ -studium</li> <li>– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung</li> <li>– Empirische Untersuchungen</li> <li>– Verfassen der Bachelorarbeit</li> </ul>	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	270 Stunden Arbeitsaufwand	---



<b>10</b>	<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>	
<b>10.2</b>	<b>Kolloquium</b>	
<b>Kompetenzziele</b> Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. können wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag präsentieren</li><li>2. sind in der Lage, Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nachzuzeichnen</li><li>3. können das methodische Vorgehen erläutern sowie die Bachelorarbeit im Wissenschaftskontext verorten</li></ol>		
<b>Lehr-/ Lerninhalte</b>		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Heraushebung von Kernaussagen aus der eigenen Bachelorarbeit</li><li>2. Komprimierung komplexer schriftsprachlicher Inhalte zu einem nachvollziehbaren mündlich vorgehaltenen Referat</li><li>3. Verteidigung der Erkenntnisse der Bachelorarbeit im kritischen Diskurs auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien</li></ol>		
<b>Formen des Präsenzstudiums</b>	– Prüfungsgespräch	
<b>Formen des Selbststudiums</b>	– Literaturrecherche / -studium – Vorbereitung eines Referats	
<b>Lehrende</b>	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
<b>Literatur</b>	---	
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	10 Stunden Arbeitsaufwand	---



		<b>Zusatzangebot Informationstechnik</b>	
<b>Modulkoordination</b>	ORR Dr. Torsten Fischer		
<b>Kategorie</b>	Zusatzangebot	<b>Credits</b>	---
<b>Voraussetzungen für das Modul</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung der Informationstechnik für das Verwaltungshandeln zu erkennen, anspruchsvolle Textdokumente und Tabellenkalkulationen zu erstellen und diese zu präsentieren.			
<b>zugehörige Teilmodule</b>	keine		
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Das Zusatzangebot findet in Studienabschnitt S 3/S4 statt und wird jährlich angeboten.  vgl. dazu die Modulübersicht		
<b>Art und Umfang des Leistungsnachweises</b>	Teilnahmenachweis		
<b>Arbeitsaufwand (workload)</b>	48 Stunden Arbeitsaufwand		---



## Kompetenzziele

Die Studierenden

1. lernen die Bedeutung der Informationstechnik als Unterstützungswerkzeug des Verwaltungshandelns kennen und beschreiben allgemeine Anforderungen an ein IT-gestütztes Verwaltungshandeln  
  
können unterschiedliche Hardwaresysteme benennen und deren Funktionsweise sowie deren Einsatzmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung erläutern  
  
sind in der Lage, Beispiele für gängige Anwendersoftware und Betriebssoftware sowie deren mögliche Einsatzbereiche zu benennen  
  
können die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Softwaresysteme in der öffentlichen Verwaltung erläutern und bewerten und  
  
wichtige Gesichtspunkte der IT-Sicherheit bei der Computernutzung beschreiben und erläutern
2. sind in der Lage, anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Textdokument zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen  
  
können Textdokumente nach Vorgaben erstellen und bearbeiten  
  
sind befähigt , Tabellen, Bilder und Zeichnungsobjekte in ein Textdokument inkl. Beschriftung einzufügen  
  
können Dokumentenvorlagen für die Behördenkommunikation sowie für wissenschaftliche Ausarbeitungen entwickeln  
  
können automatisierte Verzeichnisse und Fußnoten erstellen  
  
sind befähigt, automatisierte Serienbriefe für unterschiedliche Datenquellen zu entwickeln  
  
können Dokumente mit einer Datenquelle für einen Seriendruck unter Verwendung von Auswahlkriterien zusammenführen  
  
sind in der Lage, Formulare und integrieren Steuerungselemente (z.B. Textfelder, Dropdown-Felder oder Kontrollkästchen) zu erstellen und zu bearbeiten und  
  
einfache Berechnungsfunktionalitäten unter Verwendung der Formularfelder zu entwickeln
3. sind in der Lage, anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Tabellenkalkulationen zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen  
  
können Tabellendokumente nach Vorgaben erstellen und bearbeiten und den einzelnen Zellen entsprechende Daten- und Textformate zuweisen  
  
können logische, mathematische und statistische Formeln unter Verwendung der Standardfunktionen der Tabellenkalkulation erstellen  
  
sind in der Lage, Diagramme mit Blick auf eine sinnvolle Informationsdarstellung und Auswertung zu erstellen und zu formatieren  
  
können Abfragen/Filter nach einem oder mehreren Kriterien erstellen  
  
können Datums- und Zeitfunktionen, statistische Funktionen, Finanzfunktionen, Verweisfunktionen und logische Funktionen sach- und fachgerecht anwenden  
  
können verschachtelte Funktionen sach- und fachgerecht auf spezifische Sachverhalte anwenden

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



<p>sind befähigt, eigene Funktionen mit Hilfe der integrierten Entwicklungsumgebung zu entwickeln</p> <p>können einfache Makros entwickeln und diese über entsprechende Steuerungselemente ansteuern</p> <p>4. können qualitativ hochwertige Präsentationen erstellen</p> <p>sind in der Lage, die verschiedenen Ansichten für eine Präsentation entsprechend einzusetzen</p> <p>können Folien mit Hilfe der vorgegebenen Designvorlagen erstellen und eigene Designvorlagen entwickeln</p> <p>sind befähigt, Bilder, Abbildungen und Zeichnungsobjekte einzufügen und diese im Hinblick auf deren Foliendarstellung zu bearbeiten und</p> <p>Animationen und Übergangseffekte auf eine Präsentation sach- und fachgerecht anzuwenden</p>	
<p><b>Lehr-/ Lerninhalte</b></p> <p>1. Einführung in die Informationsverarbeitung.</p> <p>2. Textverarbeitung.</p> <p>3. Tabellenkalkulation.</p> <p>4. Präsentation.</p>	
<p><b>Formen des Präsenzstudiums</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interaktives Lehr- und Lerngespräch</li> <li>- Mediengestützte Vorlesung</li> <li>- Betreute Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>- Ergebnispräsentation</li> <li>- Moderierte Diskussion</li> <li>- Feedback/ Reflexionen</li> <li>- Fallbearbeitung/Übungen am Rechner</li> </ul>
<p><b>Formen des Selbststudiums</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Literaturrecherche/ -studium</li> <li>- Bearbeitung von Fallbeispielen</li> <li>- betreutes E-Learning</li> <li>- angeleitete Internetrecherche</li> </ul>
<p><b>Lehrende</b></p>	<p>vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix</p>



<b>Literatur</b>	<p>Abts, Dietmar/ Mülder, Wilhelm: Grundkurs, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Stahlknecht, Peter/Hasenkamp, Ulrich: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Verlag Springer</p> <p>Marnowsky, Uwe: Tabellenkalkulation mit Excel 2007, Verlag Cornelsen</p> <p>Vonhoegen, Helmut: Excel 2007, Verlag Galileo Computing</p> <p>Hahner, Markus/ Scheide, Wolfgang/ Wilke-Thissen, Elisabeth: Wissenschaftliche(s) Arbeiten mit Word 2007, Microsoft Press Deutschland</p> <p>Schiecke, Dieter/ Becker, Tom/ Walter, Susanne/Simon, Ute: Microsoft Office PowerPoint , Microsoft Press Deutschland</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p> <p>Für die Themengebiete Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation eignen sich u.a. auch die jeweils <u>aktuellen</u> Schulungsunterlagen aus dem Verlag Microsoft Press Deutschland.</p>
------------------	---